

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6  
**Sonntags:**  
bis Mittag 12 Uhr  
**Marienstraße 13;**  
in Neußel:  
Buchdruckerei  
von Joh. F. H. H. H.,  
gr. Klosterstraße 5.  
Kupfer in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
**Wufage:**  
10,000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 30 Rgr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 1/2 Rgr.  
Einzeln Nummern  
1 Rgr.  
**Inseratenpreise:**  
für den Raum eines  
gespalteten Zeils:  
1 Rgr.  
Unter „Einspalt“  
die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: **Leipsh & Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

**Nr. 350. Fünfzehnter Jahrgang?**

Mitredacteur: **Theodor Brodich.**

**Freitag, 16. December 1870.**

Dresden, 16. December.

— **Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten,** am 14. December. Die Registratorin enthielt eine Mitteilung des Stadtraths über die am 5. v. M. stattgefundenen Stadtverordneten-Wahlen, sowie die Anzeige, daß das Entlassungs-gesuch des Herrn Stadtrath Kreyschmar von der Königl. Kreis-direktion genehmigt worden und daher eine Ergänzung vorzu-nehmen sei. — In Betreff des vormaligen Gräflich-Rhinow-schen Grundstücks theilt der Stadtrath mit, daß dasselbe eine gute Verpachtung verpachtet, um diese noch zu erhöhen, wird die Pflichtmachung von 10,000 Thlr. in Staatspapieren verlangt, um bauliche Veränderungen im Inneren des Hauses vorzuneh-men. — Der Verwaltungsrath des zoologischen Gartens hat aus den Zeitungen den in der letzten Sitzung des Collegiums gefaßten Beschluß ersehen und darauf eine Eingabe an den Stadtrath gerichtet, worin er erklärt, daß eine Unterstützung ihm sehr werthvoll sein und er dieselbe mit großem Dank an-nehmen werde; der Stadtrath hat hierauf einstimmig beschlossen, dem Garten für das laufende Jahr eine Subvention von 600 Thlr. zu gewähren und mit einer gleichen Unterstützung vorläufig bis 1875 fortzuführen. — Weitere Communikat be-treffen die Beschaffung der Mittel zur Herstellung der neuen Schulgebäude, die Erhöhung der Gehälter für Reinschreiber der beim Stadtrath beschäftigten Lohnschreiber auf 3/4 Rgr. für den Bogen, endlich die Verlegung von Grundstücken für ein neues Vocalstatut über die Verwaltung des städtischen Ver-mögens. — Zu Mitgliedern der zur Einweisung der neuen Stadtraths zur Zeit abzuendenden Deputation werden auf Vorschlag des Vorsitzenden der Stadtverordneten Vertbeil und Jeltler ernannt. — Nachdem mehrere Rechnungen justifizirt worden sind, berichtet Stadtr. Bruner über die vom Stadtrath zu vertheilenden Positionen des Haushaltsplanes beantragten Gehaltsveränderungen. Der Stadtrath hat dieselbe Erhöhungen gelegentlich bei den einzelnen Haushaltsplänen zu beantra-gen und dabei wesentlich die persönliche Würdigkeit der Be-amten berücksichtigt. Dem 1867 vom Collegium beschlossenen An-trage, der Stadtrath möge eine Zusammenstellung der etats-mäßigen Gehalte sämtlicher Beamten und der denselben ge-währten persönlichen Zulagen vorlegen und die Gehalte be-stimmen, deren Erhöhung er für wünschenswert halte, hat derselbe zwar entprochen, dabei aber bemerkt, daß er sich vorbehalten müsse, auch später Gehaltsveränderungen für die noch nicht berück-sichtigten Beamten zu beantragen. Das ist auch geschehen, aber um großen Mißfallen der Finanz-Deputation. Derselbe glaubt, es werde hierdurch einem unwürdigen Positionen der Beamten Vorwand gegeben; der beabsichtigte Mann werde zurückgelegt, der sich hervorzuheben begünstigt. Sie ist daher der Meinung, alle Anträge auf Gehaltsveränderung auf sich beruhen zu lassen, bis ein vollständiger Befehlsplan (Etat vom Stadtrath vorgelegt werden sei und empfiehlt demgemäß Ablehnung sämtlicher Gehaltsveränderungen; nur für die Herren Sportel-Cassirer Paul und Sportel-Controleur Eusemann, die durch den Rückgang der ihnen zustehenden Lantime-Einnahmen geschädigt sind, beizuhalten sei eine Zulage von jährlich 50 Thlr., ebenso für die Herren Bau-director Friedrich und Ober-Ingenieur Ramst, deren vierjähriger Gehalt zu niedrig erscheint, Zulagen von 300 und 200 Thlr. zu gleich macht die Deputation darauf aufmerksam, daß man darauf Bedacht nehmen solle, für die abgehenden höheren Subalternbeamten mit Hochschulbildung ausgebildete junge Leute zum städtischen Dienst heranzuziehen, anstatt die Stellen durch gewöhnliche Schreiber und maschinenmäßige Rechner aus-zufüllen. Die Bemühungen der Stadtr. Christolani und Vertbeil, die Bewilligung der für den Materialaufseher Müller und Registrator Gottschald beantragten Gehaltsveränderungen zu er-wirken, bleiben erfolglos; dagegen werden die Deputations-anträge mit dem Zulage angenommen, daß die bewilligten Ge-haltsveränderungen nur als persönliche Zulagen gewährt werden sollen. Ebenso werden nach dem Antrage der Deputation ab-gelehnt Forderungen für Altkassen beim Straßensuchen, Hilfs-architekten und eine neue Registratorstelle für die Stadtbau-direktion; dagegen genehmigt man die Anstellung eines Altkassen-ten des Baucommissars, um den jetzt bedienten langwierigen Geschäftsgang bei Ertheilung von Bauconsessionen und Ver-richtung der ausgeführten Bauge zu beschleunigen. — Zur Verneinung des Personal der Finanzverwaltung beantragt der Stadtrath 1215 Thlr., weil die Arbeiten für das jetzige Personal zu bedeutend seien. Die Deputation weist jedoch nach, daß die Angaben des Stadtraths vollständig unrichtig und übertrieben sind, und beantragt Ablehnung der Forderung. Da jedoch un-zweifelhaft ist, daß das jetzige Personal nicht ganz ausreichend ist, auch sieben Rechnungen seit 1866 noch rückständig sind, so schlägt sie vor, den Stadtrath zu ersuchen, dem diesseitigen Collegium unter Berücksichtigung der im Verlaufe enthaltenen Darlegungen anderweitige Vorschläge zu unterbreiten, für schlei-nigste Erledigung der rückständigen Rechnungen aber durch Uebertragung an geeignete Rathverordnungsbeamte besorgt zu sein und zu Honorirung dieser außerordentlichen Arbeit, da nöthig, ein entsprechendes Postulat nachträglich einzubringen. Dieser Antrag findet Annahme mit einem vom Stadtr. Ver-bein vorgeschlagenen Zulage, daß der Stadtrath für bedäue-nigte Verbollständigung der Finanzverwaltungskosten sorgen und die dazu engagirten Hilfsarbeiter beibehalten möge, sowie daß er auf baldige Verlegung einer Geschäftsver-dnung für die Finanzverwaltung Bedacht nehme. — Eine große Unzuträglichkeit hat sich herausgestellt durch das immer wachsende Lantime-Einkommen der bei der Stadt-steuereinnahme angestellten Beamten. Das Einkommen des ersten Steuereintnehmers betrug 1869 incl. Lantime 922 Thlr., während andere städtische Beamte, die eben solche Vorbildung haben und nicht weniger thätig sind als die Steuerbeamten, mit 3-400 Thlr. vorlieb nehmen müssen. Zur Verrückung dieser Unzuträglichkeit erachtet die Deputation den Zeitpunkt für geeignet, wo ein neuer Steuermodus eingeführt wird; die hierzu erforderlichen Unterlagen liegen aber bereits seit Monaten beim Stadtrath, und man beschließt daher, die Gr-klärung des Stadtraths über die diesseitige Vorlage tringend in Erinnerung zu bringen und den Stadtrath zu ersuchen, daß

dieselbe gleichzeitig auf eine angemessene Begrenzung der den Beamten der Stadtsteuereinnahme bei Einführung eines neuen Steuerfußes zu bewilligenden Lantime Bedacht nehme. — Die Hof-33-41, Armenverordnungsbehörde, Versorgungsamt für Siehe, Waisenhaus, Krankenhaus, vobenthalde Verforg-anstalt, Arbeitsanstalt, Kindererziehungsanstalt und mit den Gemeindefürsorgeverbundene Arbeitsanstalten, über welche Stadtr. Kieppelstein referirt, werden ohne Debatte mit geringen Ab-änderungen nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt. — Stadtr. Vertbeil berichtet hierauf über den Etat der Gasfabriken. Auch dieser wird in der Hauptsache nach der Vorlage des Stadtraths erledigt; man beantragt nur Ansehung der Thät-igkeits, daß bei einer Production von ca. 250 Millionen Cubfuß Gas jährlich 12 1/2 Millionen in den Straßensystemen verloren gehen, in dieser Beziehung eingehendere Beobachtungen vorzu-nehmen, und außerdem erludt man den Stadtrath, der auch böhmische Braunkohlen unter den Steinkohlen zur Gasfabri-ration benutzen will, ehe er dies thue, erst bei anderen Sach-verständigen als den bisher befragten Gutachten über die Rätz-lichtigkeit dieser Maßregel einzuholen. Eine vom Stadtrath für den Betriebsdirector beantragte Gehaltsveränderung von 300 Thlr. wird auf Vorschlag der Deputationsmehrheit abgelehnt, nach-dem Stadtr. Wälder, der zur Minorität gehört, constatirt hat, daß Dresden dem jetzigen Betriebsdirector besseres und billigeres Gas und einen größeren pecuniären Nutzen von der Gasanstalt verdanke. — Nachdem die Justification der Armenlasten-rechnungen von 1865-67, die früher beanstandet worden war, auf Grund der vom Stadtrath abgegebenen Erklärungen ausge-sprochen worden ist, berichtet Stadtr. Schulze über die vom Stadtrath beantragte Verleserung des Mobilien der Stadt-waisenhausbeamten auf Kosten der Waisenhauskasse. Der Stadtrath hat zwar keinen Grund für diese Maßregel angegeben, die Finanzdeputation findet jedoch einen solchen darin, daß die Beamten angewiesen sind, bei eintretender Feuergefahr mit Hintansetzung ihres Eigenthums für Rettung der Kinder Sorge zu tragen, und empfiehlt daher Zustimmung, die auch ein-stimmig ausgesprochen wird. — Im September hatte der Stad-rath vorgeschlagen, einen etwas veränderten Bebauungsplan für das Terrain vor dem Fiegel-Bez. Kampfeisen-Salage fest-zustellen; das Collegium hatte in diese Veränderung jedoch nur unter der Bedingung gewilligt, daß der Stadtrath dadurch keine Nachkosten und Schadenanprüche verursachen würde; auch hatte es die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Terrain zwischen der Striekerstraße und dem großen Garten als verkehrt abgelehnt. Der Stadtrath hat um Rücklassung dieser Beschlässe gebeten; der Stadtr. Vertbeil hält sie jedoch im Namen der Verfassungs-Deputation aufrecht. Stadtr. Krause will in das von der Deputation entworfene Recommun-icant einen Satz des Inhalts hineingedruckt wissen, daß das vom Ministerium des Innern aufrecht erhaltene Verbot hinsichtlich der Bebauung des dem großen Garten zunächstliegenden Ter-rains nicht gerechtfertigt erscheine. Hieran knüpft sich eine leb-hafte Debatte, in der debattirt wird, daß die Offenhaltung der Stadt von dieser Seite aus Gesundheitsrückichten sehr zuträglich sei, und als von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, daß ja die Friedrichsstadt, die vom großen Garten durch die ganze Altstadt getrennt sei, ebenfalls nicht ungesund zu nennen sei, bemerkt Stadtr. Wälder, er habe früher in der Friedrichsstadt gelebt und sich leidlich wohl befunden; als er aber in die hiesige Seite der Stadt gezogen sei, habe er den Unterschied wohl gemerkt; denn in Folge der frischeren Luft habe keine Familie in einer Woche 31 Pfund Brod mehr ge-draucht. (Schallendes Gelächter.) Der Krause'sche Antrag wird abgelehnt, der Deputationsantrag angenommen. — Vor einiger Zeit hatte das Collegium beim Stadtrath beantragt, er möge nach Wegfall der Gehälter für Einwohnerebene An-spruch erheben auf ein Drittel der für Anmeldebüchere von der Polizei-Direction erhebenen Gebühren zu Gunsten der Ar-menkasse. Gestügt auf ein von Herrn Bürgermeister Neubert entworfenes Gutachten hat der Stadtrath abgelehnt, diesem An-sinnen zu entsprechen; auf Vorschlag der Verfassungs-Deputa-tionen laßt das Collegium hierbei Veruhigung. — Schon seit längerer Zeit ist eine Revision der Geschäftsrechnung des Colle-giums im Gange; der Referent, Vicepräsident Frei. Dr. Wälder, hat jetzt seinen Bericht fertig; die Deputation wünscht jedoch, denselben erst vom nächstjährigen Collegium verlesen zu sehen. Dagegen beantragt sie schon jetzt, das Vertheil der Sitzungsberichte, als die hiesigen Druckarbeiten des Stad-raths und der Stadtverordneten, sowie der hiesigen Anstalten incl. Schulen in Zukunft in einem Format ausgegeben werden, und daß sämtliche vorgeschriebenen Proben des Stadtraths und der Stadtverordneten — mit Ausnahme der Sitzungs-berichte der letzteren — an die mindestfordernden Buchdrucker ab-gegeben werden. Der erstere Antrag findet Annahme, der zweite jedoch wird nach einer kurzen Debatte, in der auf die Unzuträglichkeiten hingewiesen wird, die daraus entstehen könnten, abgelehnt, wobei sich Stadtr. Penkler der Abstimmung entzieht. — Es folgt nun noch ein Vortrag der Verfassungs-Deputation; hierauf berichtet das Collegium zu einer gemeinen Sitzung.

den die Einwohner Dresdens da eine Jurisdiction finden zu müssen, wo jedenfalls nur der Zufall ihnen unangünstig war. Mögen daher die ersehnten Tropfen recht bald ihren feierlichen Einzug in Sachsens Hauptstadt halten.

— Wir berichteten dieser Tage über das Abbrennen einer Marketenberube im französischen Barackenlager bei Lebigau und erwähnten, daß, da dem Inhaber derselben, Moriz Neu-mann, Alles verbrannte, ein Schaden von 300 Thlrn. erwach-sen war. Wir sind in der That, nunmehr zu constatiren, daß die Bude nur eine kleine Verkaufsstelle außerhalb des Baracken-lagers war, deren Inhaber nur an Passanten (Gemeinen) ab-licke. Aus Mitleid wurde für den Beschädigten im Lager zu Lebigau gesammelt und erhielt derselbe gegen 18 Thaler, eine Summe, die den Verlust an Baaren so ziemlich erlegte. — Der so Entschädigte ist übrigens dieser Tage noch verhaftet worden, da er sich des Nachts in's Lager geschlichen und Cor-respondenzen eines hiesigen französischen Professors unerlaubt Weile an Gefangene abgemittelt. Weiter war es dem Neumann gelungen, aus der Haft zu entfliehen, ist aber auch sehr bald wieder erwischt worden. Es scheint also, daß etwaige Unter-stütigungen bei dem Manne schlecht angebracht sind.

— **Weihnachten.** Das Jahr ist abermals um, das lebendige Treiben der Weihnachtszeit hat auf's Neue begonnen. Die Gedanken des Einzelnen lenken sich wieder auf die Stun-den des heiligen Abends hin und namentlich auf die Frage, was heute ich Alles zusammen, um den Meinen eine Freude zu machen. Wir haben im Laufe der Jahre gesehen, wie leicht sich diese Frage beantworten läßt; denn eine kurze Wanderung durch die Straßen und Plätze der Residenz genügt schon, das Alles herauszufinden, was unter dem kimmenden Christbaum als nützliches, praktisches oder luxuriöses Geschenk figuriren kann. Wie immer, so werden wir es diesmal, wenn auch kurz, wiederum versuchen, dem Leser einen kleinen Fingerzeig zu geben und weisen wir schon im Anfang auf den Bereich der Photographie hin, in welchem eine große Auswahl von Ge-schenken sich findet. Das Porträt ist stets eine willkommenen Gabe gewesen und liefern die Menge der hiesigen Photogra-phen, unter denen wir die Atelier's von Schöne in Neustadt, von Humboldt, Ferdinandstraße, Adler u. Kühnel, Victorstraße, Franke und Meißel auf der Moritzallee u. c. hervorheben. Doch auch das Rad der Stereoscopen eignet sich als allerliebste Geschenk für Jung und Alt. In Bezug hierauf ist es das Stereoscopenlager von Udrich u. Kader's auf der Kreuzstraße, neben dem Mündner Hof, das seit Jahren einen großen Absatz hat. Die reichhaltige Auswahl stereos-copischer Ansichten aller Gegenden der Welt sind als die elegantesten und unterhaltendsten Weihnachtsgeschenke ein-geschalteter Artikel. — Ein nützliches Weihnachtsgeschenk sind auch die Abonnementkarten der Dresdner Sprach- und Handels-Akademie auf der Schlegelstraße 30, die für alle höher, moderne und alte Sprachen, ferner für Realien, wie Geographie, Calligraphie u. c., für Handelswissenschaften, wie Buchführung, Correspondenz, Wechselrecht in Solo- und Circul-schriften gelten. Man kann wohl keine praktische Gabe reichen, als die aus dem großen Reich des Wissens. — Für Haus-frauen liefert die Porzellanhandlung ein reiches Feld zu Ge-schenken und da weisen wir vor Allen auf das große Porzellan-Geschäft von W. W. Agent u. Necht auf der Moritzstraße Nr. 11, Ecke der großen Schlegelstraße, hin, das von der Land-hausstraße in diesem Jahre dahin verlegt, in imposanter Weise sich den zahlreichen Besuchern präsentirt. Hier ist eine außer-gewöhnliche Auswahl aller nur möglichen Porzellangegenstände, als Tafelkerbe, Kaffeefervice bis hinab zu den gewöhn-lichen Haus- und Küchengeräthen gegen feste, aber billige Preise. Edelstein- und Steingutwaaren sind in reich ausge-statteten, eleganten Salons ebenfalls vorhanden. — Auch in diesem Jahre zeigt sich die Kunstindustrie, Metall- und Holz-warenfabrikation von Franz Veiper am Fischhofplatz 140 als ein wahres Kunst-Atelier, namentlich im Genre von Aus-stattung mit Schildkröten, Metall, Glanzstein, bunten Gläsern, wie in Antiquitäten aller Art neuer Möbel, Reparaturen u. s. w. Dabei sind diese Arbeiten billig genug und ein prächtiges Ge-schenk. — In „Stadt Rom“ am Neumarkt ist auch das Ge-schäft von Sadii wieder reichlich assortirt mit Bekleiden, Shawls, Tüchern in festbaren Mustern, Tischdecken, türkischen Gademiro in Seide, ferner keine Schmuckgegenstände in Glanz-stein, Schildkröten, Fächer, ostindische Perlen, achtes Rosenöl, Parfümwaaren, Pflaumen, Cigarrenröhren u. c. (Fortf. folgt.)

— **Indem wir die im Inverantendie abgedruckte „Ordnung der Weibchen-Feier“ freudiger Beachtung empfinden, theilen wir zugleich über dieselbe noch Folgendes mit: Der Festact beginnt mit Beethoven's feierlichem March und Chor aus den „Rümen von Athen.“ Dann folgen: Volog von Ad. Stern, gesprochen von Frau. Vangenbaum; Beethoven's Overture zur Namenfeier; die Festrede des Herrn Stadtrath Dr. J. Wälder und die große neunte Symphonie mit Chören (von den bekannten vor-züglichen Kräften ausgeführt). — Das Festmahl zerfällt in drei Abtheilungen. 1) Vorkier: Cuvettüre von Beethoven, Ver-grohung durch Hofrath Adernann, Cuvettüre von Beethoven (Venore III), Spruch des Hof-Capellmeisters Kredd, Chor aus den „Rümen von Athen“, vortragen von der „Dresdner Sing-Akademie“, Huldigung der Frauen von Herrn Advocat Sigmund, „Den Schönen Hell“ von Reichardt, vortragen von der „Vierteltal“, Festgedicht von Herrn Otto Band, Schlus-spruch aus dem Beethoven'schen Festspiel „Die gute Nacht“, vortragen von der „Dresdner Sing-Akademie“, Cuvettüre zu „Gymnast“, Orak der bildenden Künste von Herrn Professor Jul. Häbner, Huldigung der Schauspielkunst von Herrn Geh. Hofrath Emil Devrient, Bundestied von Goethe und Beethoven, vortragen von der „Vierteltal.“ — 2) Um 12 Uhr: Ver-grohung des Seculartags, Chor von Rosart, vortragen von der „Dresdner Sing-Akademie“, die Weibe des Genius von Rud. Genée, Chor von Beethoven, vortragen von der „Dresdner Sing-Akademie“, Bekrönung der (Schilling'schen) Beethoven-Statue. — 3) Nachfeier: Musik, freie Trinkprüche, Festlied von Wieder und Stiebelhagen, Schlussspruch.**

— Seit einigen Tagen vermehrt eine Dienstperson, die hier bei einer im englischen Viertel wohnenden Herrschaft dient, aus einer in ihrer Etude gestandenen verlassenen Commode ihr



Explosionsbuch mit mehr als hundert Thälern Einlage, deren  
genanntem langjährigem Besizer. Sie zeigte die Seite  
der Bedrohung und sollte diese jetzt die Diebin in der Person  
einer Schwestern ermitteln haben, die vor unlängst in dem  
Zimmer der Verlobten gewohnt hat. Einen Theil der Ein-  
lage auf das Buch hatte die Diebin bereits erobert und für  
sich verwendet — zum Glück für die Verlobte ist aber noch  
nicht Alles verloren.  
Vor einigen Tagen hat es in einer in der 4. Etage eines  
Hauses auf der Weichstraße befindlichen Wohnung gebrannt.  
Es ist ein Theil des Fußbodens, eine nach dem Boden führende  
Treppe und ein dielede umgebender Bretterbelag angebrannt.  
Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß von der Bewoh-  
nerin des Vogls Rauch und noch glühende Asche in der Wohn-  
ung aufbewahrt war; der Brand ist von den Hausbewohnern  
geldlos worden.  
Eine der widerlichsten Modisten, die hauptsächlich ihre ge-  
rechte Strafe erhalten wird, trug sich in der Nacht vom 13.  
zum 14. d. M. am Auszuge der Großen Arheingasse und zwar  
vorher Morgens gegen 3 Uhr zu. Ein Madamler war im Be-  
griff, nach Hause zu gehen und gerieth auf einem rühmlichen Wege  
in eine ganze Karawane sehr lauter unbekannter junger Män-  
ner, die plötzlich, ebenfalls in Folge eines Verkommens der Ver-  
lobten, ihm den Stof entrisen und ihn zu Boden schlugen, doch  
so, daß er, sobald er sich erheben wollte, jedesmal wieder an  
eine andere Mauerwand, oder in einen andern Wasserläufer  
fiel, ohne zur Bestimmung zu gelangen. Einer der Mauerwände  
traf den Scherstein, dem dabei noch Stof, Mühe und Unan-  
güt abhandeln kam, sogar noch mit dem Abiath ins Gesicht.  
An Heuten am Morgen und blutigen Verletzungen im Gesicht  
fehlte es dem jungen Manne, der seinen von den Streibern  
kennt, durchaus nicht. Sein Aussehen war ein kaum menschen-  
liches mehr. Mit Hilfe der vorbeifahrenden Wächter gelang es,  
einige dieser Streiber zu erlangen, die dann auch nach der Polizei  
geführt wurden, wo sie sich zunächst als Schuttmacher legiti-  
misierten. Die Hebräer werden wohl auch noch ermittelt. So  
weit darf es doch nicht in einer Residenzstadt kommen und sind  
wir auf die Verhaftung dieser Mauerwände, die sogar das Men-  
schenleben in Frage stellen, sehr neugierig.

Jene Frauensperson, von welcher wir in unserer gestrigen  
Nummer berichtet, daß sie zum Nachtheil anderer Frauen-  
zimmer Betrügerin hier verübe, ist, wie man uns erzählt hat,  
vorgestern Abend noch in die Hände unserer Gmündlerin ge-  
fallen. Es ist ein erst hühneres Mädchen Namens Sophie  
aus Jitzau, das jedoch trotz seiner Jugend schon viele Strafe  
erlitten hat und vor kurzem erst nach Verurteilung einer lebens-  
langen Gefängnißstrafe aus der Strafanstalt entlassen  
worden ist.

Mebrerer Restaurateure, die in ihren Lokalen Billard  
aufgestellt haben, sind in den letztergehenden Tagen Billard-  
bälle abhandeln gekommen und jedesmal von einem Gaste ge-  
stohlen worden, der auf diese Industrie verfallen ist, um sich  
bei den schlechten Zeiten durch ihren Verkauf etwas zu helfen.  
Vergessen. Der am Montag unter großer Theilnahme  
des feinen Publikums unserer Stadt eröffnete Weibenschmaus-  
Bazar für die Jubiläum-Stiftung in der Lud.-Halle, hat bereits einen  
günstigsten Erfolg gehabt, da die Abend-Gewinnnahme  
1500 Thaler ergeben hat. Heute war wieder reges Leben,  
wozu der festliche Saal, der Geburtstags unseres allverehrten  
Königs Johann, wohl eine Veranlassung mit war. Einzelne  
Klänge waren besonders decorirt, namentlich erzeugte eine Halle  
die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher. Eine unserer  
beliebtesten Künstlerinnen beim Stadttheater, Fraulein Mäder,  
eine geborene Dreidnerin, Tochter des verstorbenen vortref-  
lichen Komikers, hatte auf höchst sinnige Weise ihr Vier-Hundert  
mit den schönsten Landesfarben ausgeschmückt, in der Mitte  
die herberderrnante Waise des Königs von den Königen und  
Wunden umgeben; sie trug in schön geformter Toilette, auch  
Schmuck und Schmuck an Hals und Armen in grün und weiß.  
Der kleine Mann war natürlich den Berebrern der Künstlerin  
höflich umlagert, einzelne kleine Gläser Bier wurden mit jecht-  
malerdeinen erbeutet, so daß in einigen Nachmittagsstunden  
gegen hundert Thaler dem guten Zwecke zugeflossen sind. Glück-  
lich, wenn ein Trunk von so schöner Hand freigesetzt werden ist! —  
Dank den wackeren Unternehmern und Förderern dieser Aus-  
stellung, Dank aber auch den Damen, die wohlwollend der guten  
Sache auf so liebendwürdige Weise ihre Zeit und — ihre Ge-  
genwart widmen!

Oeffentliche Gerichtsverhandlung am 13. Decbr.  
Der schon mehrmals mit Verurteilung bestrafte Händlarscheine  
Anton Schlimper, genannt Meisel aus Straßburg, geboren in  
Gehrdorf, ist des Diebstahls angeklagt. Einem Tages verließ  
derlei eine drei mittlere Stunden und trug sich einladend  
derum, wobei er auch nach Dresden kam. Seine Handarbeit  
war ausgeübt, darum suchte er sich, wie er angiebt, ein billi-  
ges Nachtmantel. Er dünnte zu diesem Zwecke mittelst eines  
eisernen Stabes eine Wunde auf dem Altmarkt hier, dem jungen  
Luch und Weibenschmaus-Bazarer Meisel zu. Meisel  
verließ die Wunde unter Mithilfe von 1 1/2 Thlr. Haar und eini-  
gen ölen Luchschiffen, welche letztere er an einen Fuhrmann für  
1 1/2 Thlr. verkaufte und den Rest, sowie das gezeichnete Haar  
für sich verbrauchte. Meisel selbst liegt eine zweite Anklage  
vor. Der trügliche Arbeiter, Maschinenfabrikant Müller in  
Stolzen, hatte entdeckt, daß ihm seit einiger Zeit Meisel nach  
und nach Verschierens, als Harde, Altmitt, Weibel, Veim, 1  
Kalten, Handverfertigung und dergleichen entwendet habe. Bei  
der gerichtlichen Verhandlung in Meisels Wohnung wurde Me-  
reter, freilich verstorben, vorgefunden. Der Angeklagte legt We-  
nigstens ab. Nachdem der Staatsanwalt Dr. Krause Strafe  
beantwortet hat, verurtheilt das Schwurgericht, unter Verweis des  
Herrn Gerichtsrath Ober, den Angeklagten zu 6 Monaten und  
4 Wochen Arbeitshaus.

Dresden, 15. December. Ehe Moie deutscherseits befehlt  
wurde, fanden zwischen Gambetta und dem Prinzen Ludwig  
von Hessen Verhandlungen statt. Moie liegt zum größten Theil  
auf dem rechten, nördlichen Ufer, nur seine Vorstadt Bienne  
auf dem linken, südlichen. Beide sind verbunden durch eine  
Brücke von 11 Bogen. Die Franzosen hatten diese theilweise  
gesprengt. Der Commandant der hessischen Brigade drohte da-  
mit, Moie selbst zu bombardiren, wenn die Brücke nicht auf  
Kosten der Stadt wieder hergestellt würde. Gambetta, welcher  
sich auf dem rechten Uferufer in der Stadt selbst befand, ant-  
wortete, Moie werde sich zu vertheidigen wissen. Soweit ge-  
hen die den Einbruch des Glaubwürdigen machenden Berichte  
der Franzosen. Inzwischen meldet Bobbiolosi von der Besitz-  
ergreifung von Moie durch die Deutschen. Vermuthlich ist  
also Moie durch die Armer Charis's geräumt worden. Gam-  
betta hat sich über Tours nach Süden zur Armer Bourbaki's  
begeben und die hessische Division denn der Weidenburger  
sieht noch zu weit von Moie zurück, ging auf Schiffen, da die  
Brücke doch wohl nicht so schnell von den Einwohnern von  
Moie wieder hergestellt werden konnte, nach der Stadt selbst,  
denn Bobbiolosi wird doch nicht die Besitzergreifung der Vor-  
stadt zu derjenigen der Hauptstadt selbst erheben. Die Chan-  
zyische Armer, welche zur großen Verwunderung des Weiden-  
burgers oblag, ist in diesem Fall entweder bereits abwärts nach  
Tours oder nördlich nach Le Mans hin abmarschirt. Tours  
selbst soll, nach Mittheilungen Gambetta's, gesichert, nicht ver-  
theidigt, sondern geräumt werden. In dem ganzen Feldzug  
an der Loire spielen die Brücken eine bedeutende Rolle. Ihr

Befehl ermöglicht, selbst wenn nicht der Winter die Bogen mit  
Eis bedecken würde, fast allein ein gleichmäßiges Operiren  
an beiden Ufern, wie es Freund und Feind nöthig hat. Die  
3 festen Brücken, welche in Orleans über die Loire führen,  
sind vollständig umverteilt in unsere Hände. General Pal-  
lières hat dem Prinzen Friedrich Carl nach dem Verlust der  
sämmlichen Positionen vor Orleans eine Convention an des  
Inhalts, daß den Franzosen 3 Stunden Zeit zum Rückzug ge-  
währt und Orleans selbst nicht bombardirt würde, dafür wür-  
den die Franzosen die 3 Brücken nicht sprengen. Friedrich  
Carl ging auf diesen Vorschlag ein. Trotzdem konnte Pallières  
wegen zeitweiliger Ueberhospung der Brücken nicht verhindern,  
daß nach Ablauf dieser Frist 14,000 Franzosen auf dem rech-  
ten Ufer abgegriffen wurden. Bei Meung sind wir in den  
Besitz einer ungehörten Hängebriücke gelangt. Tritt nun noch  
die Brücke von Moie hinzu, so können wir je nach Bedürfnis  
mit unseren Truppen das Ufer an beliebigen Stellen wechseln.  
Dies ist um so mehr werth, als die Loire, welche Schiller die  
„prächtig strömende“ nennt, für militärische Zwecke das sehr  
preissiche Hinderniß bietet, daß der Treckstand und die Strom-  
schnellen, die zu ihren Eigentümlichkeiten gehören, Ueber-  
brückungen sehr erschweren. — Während die jüngsten Erlasse  
der Regierung Frankreichs bereits aus Verbeurteilung und  
dortin das diplomatische Corp und die Regierungsbüreau  
verlegt worden sind, erläßt der geschäftig hin und beweiende  
Gambetta fortwährend Proclamationen aus verschiedenen  
Städten. Eine seiner Kundgebungen verifizirt, bis-  
her sei bloß die Hälfte der Loire-Armer im Feuer  
gewesen. In einer andern rühmt er sich, daß es  
ihm unter andern gelungen sei, 7 vollständig neue Armercorp,  
abgesehen von den Mobildarken und Franciscurs, zu schaffen.  
Jedenfalls haben die Armeren Friedrich Karls und des medien-  
burgischen Großherzogs noch große Aufgaben vor sich. Man  
verfährt daher diese Truppen auf alle Weise. Namentlich wir  
folgen dabei französischen Quellen: ziehen die Preußen von Dreux  
aus Verhaftungen nach Versailles und nach Orleans. Einer  
der wichtigsten Kriegshauptplätze bereitet sich aber gegenwärtig  
im Herzen von Frankreich, um den Besitz von Bourges, vor.  
Nicht nur commandiren hier berühmte Feldherren, deutschseits  
Friedrich Carl selbst, von Seite der Franzosen Bourbaki, auch  
die Heise Gambetta's nach diesem wichtigen Orte spricht für  
die Folgeschwere der dort zu erwartenden Kämpfe. Ueber den  
Weg Armeren Friedrich Karls und besonders des hannoverschen  
10. Armercorp, sowie der Cavalleriedivision Graf Wrangel,  
welche nach den Schrecken vor Orleans förmlich wie verschun-  
den erscheinen, liegt ein geheimnißvoller Schleier. Die größte  
Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß diese Truppen es waren,  
welche sich Vierzons, nördlich von Bourges gelegen, bemächtigten.  
Jetzt aber scheint Vierzon, nach französischen Depeschen, von den  
Deutschen wieder geräumt und von den Franzosen wieder be-  
setzt worden zu sein. — Zum soundeviolenten Male wird aus  
Versailles gemeldet, daß ein großer Kriegsath abgehalten und  
in diesem der Beginn des Bombardements beschlossen worden  
ist. Angeblich ist der 19., nach Andern sogar schon der  
15. December als Beginn der Beschiesung bestimmt worden.  
Nachdem das Publikum durch solche Berichte monatelang ge-  
täuscht worden ist, nachdem selbst die cabalistischen Andeutungen,  
daß am 18. October, dem Schlagschlag von Weipzig und dem  
Geburtstag des preussischen Kronprinzen, die Beschiesung er-  
folgen solle, ebenso wie andere Redungen die Leute förmlich  
an der Nase herumgeführt haben, wollen wir ruhig abwarten,  
um nicht abermals enttäuscht zu werden. Die gleiche Unglau-  
bigkeit legen wir der Noth entgegen, daß man in Versailles  
jezt Beschiesung habe, mit denen man ebenfug die Rotterdam-  
kirche erreichen konnte, als den Straßburger Münster. Kann  
sein, aber muß erst bewiesen werden. Umgekehrt haben wir  
leider die Beweise, daß die Franzosen ihre Forts neuerdings  
mit Geschützen von einer wahrhaft ungläublichen Tragweite be-  
setzen. So haben sie in die Schanzen des Mont Valerien ein  
Geschütz eingegraben und in einem solchen Elevationswinkel ge-  
richtet, daß es Granaten bis in die Nähe von Versailles warf.  
Daneben haben die deutschen Vorposten beobachtet, daß die  
Franzosen Geschütze aus den Zufors herausnahmen und in  
unbekannter Richtung weiterführten. Sie führten fortwährend  
Truppen aus den Forts, um im Freien zu exerciren. So fin-  
det kein Verste zwischen der Besatzung von Paris und der  
Bevölkerung selbst statt. Die eiserne Lage insgesammt, zum  
Ausfall bereit, zwischen den Forts und den Wällen. Ihr Vor-  
sich kann sich demnach ebenfug abermals gegen die Sachsen  
und Württemberg, als nach Norden richten. Trochu hat in  
einer Sitzung der Regierung, worin sich eine Stimme zur  
Einleitung von Friedensverhandlungen aussprach, alle Friedens-  
stimmen mit dem Ruf erstickt: Kämpfen, wieder kämpfen, immer  
kämpfen! — Aus Ham läuft die erfreuliche Kunde ein, daß  
die Franzosen sich bloß der Stadt, nicht auch der Citadelle be-  
mächtigt haben. Hingegen muß schon seit 2—3 Tagen zwischen  
St. Quentin und Laon gekämpft worden sein. Die Franzosen  
schreiben sich nicht den Sieg zu, die Deutschen schweigen vor  
der Hand. — Garibaldi soll durch fortwährenden Jugug aus  
Lyon in den Stand gesetzt sein, demnächst wieder zum Angriff  
aus Autun vorzugehen und sich vor allen Dingen gegen Dijon  
zu wenden. Belfort ist bereits zur Hälfte eingeschloßen, und das  
Ziehen von Parallelen schreitet rüstig vorwärts.

Aus Louppy vom gestrigen Tage meldet General v. Kamele:  
Die Festung Montmédy hat capitulirt. Ein Telegramm aus  
Versailles meldet nichts Neues, als den Fall von Montmédy.  
Dem Feldpostbrief eines Soldats (vor Paris) in der  
Viertel, III. entnehmen wir: In dieser Vorpostenlinie haben wir  
einen interessanten Fund gemacht. Es wurde nämlich bei Vou-  
gival ein unterirdischer Gang entdeckt und wurde meine Com-  
pagnie zur näheren Untersuchung desselben beauftragt. Es war  
10 Uhr Abends, als wir mit Laternen einen hintriegen, 6 Fuß  
breiten und breiten Gang betraten. Während einmündigen Um-  
herlaufens fanden wir verschiedene Strohen und Säle. Mit  
einem Male gerietten wir in einen großen erleuchteten Raum,  
in welchem anscheinend mehrere hundert Familien wohnten. Es  
überraste mich dies so, daß ich es in meinem Leben nicht be-  
griffen weete. Die Frauen und Mädchen waren in läudlicher  
Tracht, doch stellte es sich heraus, daß Alle der feineren Welt  
angehörten. Des andern Tages mußten sie Alle den unter-  
irdischen Ort verlassen.

Der 11. Decbr. Ein tragisches Geschehnis hat den aus  
Saalburg gebürtigen, in Leipzig hütenden Stud. jur. Karl  
Brendel, welcher bei dem 107. Regiment als einjährig Frei-

williger Mann, in diesen Tagen betroffen. Ueberlebt aus sieben  
großen und kleinen Schlägen und Geschichten hervorgegangen,  
und er hängt vor Paris seinen Tod durch die Unvorsichtigkeit  
eines Kameraden, der sein Gewehr reinigte und daselbe auf  
das Fensterbrett gelegt hatte, nicht wissend, daß dasselbe noch  
schon geladen war. Beim Wugen entlief sich die Waffe und  
tödtet den eben vorbeigehenden Studenten Brendel, der ge-  
rade im Begriff war, an seine in Vera verheiratete Schwester  
einen Brief zur Feldpost zu geben, in welchem er ihr mittheilte,  
daß er aus dem letzten großen Ausfallgefecht unverwundet her-  
vorgegangen sei. (D. N. 3.)

Nach Verichten aus Lyon vom 7. d. hat Garibaldi nach  
einem kleinen Erfolg, den er bei Autun über die Deutschen  
errang, einen Tagesbefehl erlassen, worin er seine Truppen be-  
leibt. Der Schluss desselben lautet: „Die Truppen haben an  
gestrigen Tage sehen können, daß man dem Feinde widerstehen  
kann; deshalb können wir aber auch nicht mit geringe Energie  
die Brandmarken, welche beim Kanonendonner oder dem Rufen  
des Gewehrschütsers davonlaufen. Beseitigt ist in allen Abtheilungen  
gegeben worden, sie zu verhaften; man muß Vespelle geben und  
wir werden uns der harten Nothwendigkeit unterwerfen. Jedes  
einzelne Individuum, auf der Flucht ergriffen, wird ohne Vorzug  
erschossen werden; wenn ein Corp die Flucht ergriffen, so wird  
es decimirt werden. (Das heißt: Jeder zehnte Mann wird  
erschossen).“

Paris, 14. December. Ein Correspondent der „Inde-  
pendance“ aus Paris vom 10. December meldet: Nach einem  
vorläufigen Verichte betragen die französischen Verluste in den  
Kämpfen vom 1. bis 3. December 1008 Tödtliche, darunter 72 Offi-  
ciere und 5022 Verwundete, von denen 342 Officiere. — Die  
Regierung hat das Vataillon der Turulreute von Velleville  
aufgelöst; der Commandant desselben, Fleuret, wird vor ein  
Kriegsgericht gestellt. Die Mannschaften des Vataillons haben  
in den Clubs Protest gegen die Maßregel eingelegt. Derselbe  
Correspondent zufolge dürfte das Brod nächstens nur noch  
nach Rationen vertheilt werden, und zwar soll durch die  
Maßregel Mänterungen vorbeugt werden. (S. 3.)

Königliches Hoftheater.

Wittwe, am 14. December.  
Wiewohl die Geder ihre Spitze ostlos nach Norden wendet  
und man sie deshalb den Magnet des Blausenreichtums nennen  
könnte, so wenden sich jetzt ostlos die kritischen Fackeln dem  
Gastspiel des Frankfurter Hoftheaters nach. In der Opern-  
haus in St. Petersburg zu. Als Magnet für die Theaterbesuche  
bezeichnete sie sich abermals vorzeichen in dem bekannten Vier-  
spielchen „Dorf und Stadt“ als Vorle und Vonnore.  
Alle Missets begriffen, das Orchester geräumt und am Schluß  
der Vorstellung eine Doppelreide herrschaftlicher Gauspigen die  
an die Ultra-Alter entlang sichtbar, „da steht etwas dahinter“,  
sagt ein Couplet-Refrain und — so ist's. Wohl noch in lauten  
die Worte des alten Attingaus: „Seid einig, einig!“ in der  
Artik solche Ueberemstimmung in Vetreff lobender Anerken-  
nung, wie bei diesem Gastspiel, das in Dresden's Bühnenleben  
zu einem wahren Ereignis geworden. Es mahnt an die Tage  
einer Clara Ziegler.

Was ist die Ursache? — Wo das Gefühl bei einem Künstler  
müßig, wo er sich nach einem tiefen Studium der Rolle und  
des Charakter's gleichsam der Kunst wieder zu begeben scheint  
und zur Natur zurückkehrt, da wird sein Spiel immer tief er-  
greifen, eben weil er von seinem Gegenstande ergrißen ist und  
ganz bezaubert: das er spielt. In Hinsicht dieser Wahrheit  
und Natur erfreut sich die Gaskin mit dem Ruhwand geringer  
Mittel der lebhaftesten Wirkungen. Geldsücht ob Herakist oder  
Demokrit die Wendezeiten sind, durch welche die Sonne ihrer  
Gesichte schreitet, immer überreicht Friedrich Maade stets sich  
und das sich ausgegebene Sujet, läßt sich nie hureifen und ist da-  
zu so sicher, so sorglos, so fest in ihrem Spiel.

Neulich davon legte sie neulich im Vespelle ab. Man kann  
in weiblicher Sphäre nicht somischer spielen, als wenn sie die  
Gandeville-Liane bekommt; Verising's Wundsch: die langweilige  
trübe Natur auf einmal toll zu leben, scheint sie zu bewir-  
lichen, wenn sie mit leichtem Soccus auf der Angelgastalt des  
Vukhris einberaubt. Derselben Kadiakellen und Tugenden im  
Drama; diese betanete sie als Vonnore am vorgestrichen Abend.  
Groß in Reinen Momenten, Details von fübender Naturwahr-  
heit, die correcte Entwicklung des Charakter's, sein Bild in  
Wasserfarben, das sich verweiden läßt, sondern fest und delid-  
da der Seele des Hörs für lange Zeit eingepreßt, so tritt  
der Gemüth momentanen Schwand vor uns, der Verwunderung  
und Idranen der ihmigen Mänterung entlockt. Und wie viel  
der Idranen kosten, als sie im höchsten Akt die Fellen an ihren  
geliebten Meinard überlie. In solchen Momenten sinnen das  
Aers, wenn es etwas mehr ist als der tolle, von der Gemüth-  
Teile getaupte Muskel. Noch lange, wenn das Stück vorüber,  
empfindet man einen Nachhall, überläßt noch einmal die Se-  
nen, wo das Gespräch mit dem Hörsen sich als eine der treff-  
lichsten erweis.

In Hinsicht auf diese letzten Hören wäre es unklar, wäre  
wollte man der heimlichen Märkte begreifen, die so miederst  
mit in das Ganze einfließen. In erster Reihe die Herren  
Dettmer und Winger, so wie Fraulein Vera, (Wahle)  
und Fraulein Vangerhau (Ibs von Heleed). Wägen  
vom Schitel bis zur Seite, Alchemie in der Kunst der Toi-  
lette, schate sich hier auch der Adel der Kunst. Fraulein Van-  
gensau ist für solche Partien eine Repräsentantin selbster  
Art, wie dem auch Herr Vansien dem jungen Färsen die  
schönste Haltung zu verleihen wekt. In solchen Gestalten  
verweilt der Blick mit Wohlwollen, entzündet sich die Fasel  
des Heiligs, welche an jenem Abend gar hell aufleuchtete.  
Z. D. Droßisch.

Gute Ueberraschung. Die „A. Ztg.“ theilt fol-  
gende amüsante Anekdoten mit: Vor Weg wird ein Major von  
einer Bürgerfrau in's Haus gerufen, die sich darüber beklagt,  
daß die Soldaten mit der von ihr gekochten Suppe nicht zu-  
frieden seien. Der Major erlaubt die Frau, ihm von der Suppe  
zu kosten zu geben. Dies geschieht, und als der Major die  
Votage auf befindet, erthilt er zur Antwort: „Ja, da hätten  
Sie die Suppe nur einmal kosten sollen, bevor die Soldaten  
hinweggeh'n.“

Eine Familie aus Indiana jag vor einigen  
Wochen in den Staat Vennidawia jahrelang herum, um auf  
eine Hand eine Colonie zu gründen. Der Patriarch dieser  
Familie zählt 64 Jahre, aber in seinem Geolge befinden sich  
nicht weniger als 4 seiner Kinder, Enkel und Urenkel. Dazu  
erwartet er noch einen Bruder mit dessen aus 117 Kindern be-  
stehenden Familie, für den er ebenfalls Quartier zu machen kam.

Methoden der Chinesen, Beintragen auf-  
zubewahren. Dem Vertreter der höchsten Handelsinter-  
essen in China und Japan während der preussischen Expedi-  
tion nach Challen unter Graf Gultenburg, Herrn Schleg, kel-  
ed in Te-ens-te-in in China auf, noch im Monate Mai vor-  
sichtige Weintrauben zum Destillat zu bekommen und er theilt  
in seinen neu herausgegebenen Reiseberichten Folgendes hier-  
über mit: Die Chinesen kochen von einem reifen Arbis  
einen Destillat ab, so daß das entstehende Koch bequiem das Aus-  
dillen derselben mit der Hand zuläßt. Nachdem legt man die  
reifen Trauben belustig hinein und verfährt durch den Destil-  
len Arbis wieder sorgfältig. In einem solchen Orte aufbe-  
wahrt, erhalten sich die Trauben in vollständiger Frische sehr  
lange Zeit. Für Weinranken, welche sich dafür interessieren,  
mache ich jedoch die Mittheilung, daß nach angeführten Ver-  
fahren sich nicht alle Arbis zu eignen. Keine Spelchlerische  
haben zu künftigen Heilich; dieses geht, nachdem die Frucht ein-  
mal eingeschüttelt ist, schnell in Säure über. Unserer Ansicht  
nach eignen sich dazu nur gewöhnliche Heilchlerische, die eine  
harte Rinde haben.

Sees  
nah  
Altm  
auch bei  
Boit  
Rando el  
kleinen  
schieden  
Feine  
elegante  
Paris  
(Cartonn  
in reichl  
stattung  
gefällt.  
Fe  
A  
Die ne  
Att  
mit fe  
Aus  
Die g  
Ca  
W  
von  
Zu der  
im Gasthof  
alle an-  
zufinden.  
Wahlste  
Der G  
empfehl  
Damen-  
und Seib  
Vertheilung  
zur Vertheil  
Nicht  
Um m  
ähnlich d  
Rintoo  
Dorren-  
berkaut.  
mit Effe  
wabl zu  
find als  
zu empfe  
ein Zentr  
zum Berck



**Zu eleganten und beliebten Festgeschenken empfiehlt**

Seestr. 1, **Carl Süß, Parfumeur**, Seestr. 1,  
nahe dem Altmarkte, nahe dem Altmarkte,

**Boites à Parfums.**  
Runde elegante Cartons mit 6 bis 12 kleinen zierlichen Flacons von verschiedenem Odeur, a 7 1/2 bis 30 Ngr., sehr beliebt.

**Feine Handschuhkasten**  
elegante Facon, schön parfümirt, a 20 Ngr. bis 3 Thlr.

**Die feinsten Parfümerie-Kästchen.**  
(Cartonnages garnis des Parfümeries) in reichhaltigster und neuester Ausstattung mit den feinsten Parfümerien gefüllt, von 7 1/2 Ngr. bis 5 Thlr.

**Fein parfümte Almanachs.**  
Die neuesten, überraschendsten **Attrappen und Figuren** mit feinen Parfümerien gefüllt.

**Crystal-Feder-Halter mit Parfüm,**  
1, 1 1/2, 2 Ngr.

**Bronze-Figuren,**  
reizend schöne, elegante Sachen in echter Vergoldung, mit 2-6 Flacons feiner Odeurs, a 20 Ngr. bis 3 Thlr.

**Die beliebten practischen Nacht-Lampen**  
mit weissen, grünen und blauen mattgeschliff. Glaslocken, a 15, 20 Ngr.

**Ganz neue Odeurs**  
**Bouquet Germania** mit Bildniss der deutschen Hoerfahrerin, a Fl. 15 Ngr.

**Sachets Germania** mit sehr schönem Bild der Germania, a 10 Ngr.

**Odeurs**  
in Kästchen mit Fl. 7 1/2 Ngr.

**Parfüm-Kästchen**  
(Boites à Flacons), höchst elegant, mit 1-4 feinen vergoldeten Flacons, gefüllt mit den feinsten Odeurs, a 1-6 Thlr.

**Ganz neue zierliche Muschel-Kästchen**  
mit feinen Odeurs gefüllt, 7 1/2 bis 15 Ngr.

**Weintrauben und Früchte,**  
gefüllt mit feinen Odeurs in zierlichen Körbchen und auf Muscheln etc., 5 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

**Ball- und Promenadenfächer**  
ganz neue elegante Facons, Victoria- und Bismarckfächer von 20 Ngr. bis 3 Thlr.

**Ganz neue, kleine zierliche Vexir-Gläser**  
mit feinen Odeurs gefüllt a 2 Ngr. ganze Service 20 Ngr.

**Blumen-Bouquets,**  
parfümirt, auf Vasen etc. 20 Ngr. bis 2 Thlr.

**Gurken- und Butterfässchen.**  
**Orangen- und Apfelkörbchen,**  
15, 20, 25, 30 Ngr.  
Kleine, zierlich geflochtene **Körbchen** mit Odeur oder Seife gefüllt, a 5 an.

**Strickhütchen mit Odeur.**  
Die feinsten **Toilette-Seifen,**  
als: Veilchen-, Rosen-, Bonquet-, Mandel-, Transparent-, Honig-, Glycerin-, Eibischwurzel-Seifen in eleganten Cartons zu 3 Stück von 5 Ngr. an.

**Die grösste Auswahl aller Arten der neuesten Parfümerien u. Toilette-Artikel, sowie die feinsten Toiletten-Parfums, Seifen, Pommaden und alle Arten feiner Parfümerien in allen Grössen und Qualitäten und zu allen Preisen.**

**Das beste echte Eau de Cologne zu Fabrikpreisen.**

Die grösste Auswahl aller Arten Bürsten und Kamm-Waaren, beste Zahn-, Nagel-, Kopfbürsten etc. Die Preise sind fest und auf das Billigste gestellt, um jeder Concurrenz, selbst den grössten Reclamen begegnen zu können.

**Carl Süß, Parfumeur, Nr. 1 Seestrasse Nr. 1, nahe dem Altmarkte.**

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Eselnbaum, Schwab, Fischer, Gamajaden, Rantons, Amanden, Wägen, Antik-Parfümerien, gestricke Strümpfe, Socken, Gamajaden, feine Vaporshirts, wollene Amanden, Unterbeinkleider, weiße gebälte Kinderhosen, Realschulbucher, deutsche sowie englische melirte Hingelwollen verkauft außerordentlich billig **M. Lochmann, an der Kreuzkirche, neben G. F. Vietbers Glashandlung.**

**Großer Ausverkauf**

in **Serrengarderobe, Anabengarderobe,** insbesondere auch der Bestand in **Damenpaletots, Jacquets, Jacken** zu jedem nur irgend **annehmbaren Gebot! Erste grösste Concurrenz** für **Berliner Moden, 9. Galeriestr. 9.**

**Elegante und bequeme Salons**

zum **Haarschneiden, Frisiren, Rasiren,** und **Shampooing** (warme und kalte Douche), **vollkommenste mech. Maschinenbürste, Haararbeiten in Naturtreue, neueste Erfindung.** **Leo Bohlius, Coiffeur, Handlung modernster Luxus-Artikel, Parfümerie, Wallstrasse, Ecke d. Scheffelgasse.**

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Noiree-Röcke, Nanten-Röcke, Hosen, Gamajaden, Schürzen, Corsetten verkauft außerordentlich billig **J. W. Ehlers, Galeriestrasse 12.**

**Bebergasse 31. Ausverkauf Bebergasse 31.**

meines **Lampen- u. Blechwaarenlagers** wegen Aufgabe meines offenen Ladengeschäfts zu verabschiedeten Preisen. Mein Laden ist für Ostern 1871 zu vermieten. **H. Störr, Klempner.**

**Heinrichstrasse 10. Ferd. Grosse 10.**

**Riemer und Sattler,** empfiehlt in großer Auswahl **Spiel-Pferde** auf Rollen und Rollen, von 10 Ngr. bis zu 6 Thlr.

**Portemonnaies, Hosenträger, Cigarrenetuis, Damentaschen, Kinderschürzen, Schulranzen etc.** Bestellungen und Reparaturen werden prompt ausgeführt, ebenso Stickerien sauber garnirt. **10 Heinrichstrasse 10**

**Zu Weihnachtsgeschenken passend das Tischler- & Polstermöbellager**

empfehl **H. O. Gottschalch, ar. Oberseegrasse 6, am Platz 6.** eine große Auswahl Spiel-, Schreib- und Nähtische, Ruhestühle, hohe und niedrige Kinderstühle, Kinderstühlen, Spielermöbeln, große Kommoden in allen Holzarten und Farben, Salen- und Bücherkränze, zu Säulerei passend: Drehstühle mit und ohne Lehne, Kleider- und Schiffschalter, Aufbänken, Kautemer u. s. w., solide Arbeit, zu billigen Preisen.

**Gold- u. Silberwaarenlager von Clemens Schanz, Amaliensstrasse 22.**

empfehl für das bevorstehende Weihnachtsfest ich reichhaltiges Lager zu billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen sauber und billig.

**Billige Herren- und Damen-Jacken.**

Unterhosen, Leibbinden, wollene und baumwollene Garne empfiehlt **C. G. Klemm, Johannesstrasse Nr. 21 b.**

**Balsmzweige, Ruchervalmzweige, Bouquets, Stränge, schön und billig Paviermühlengasse 12.**

**Weihnachts-Ausstellung**

von **Wachswaaren, Parfümerien und Toiletten.** **A. A. Tümmler, 21c Freiburger Platz 21c.**

**Bekanntmachung.**

Zu der Sonnabend, den 17. December d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Blafewitz stattfindenden Gemeinderaths-Ergänzungswahl werden alle an- und unabhängigen Gemeindeglieder hiermit ersucht, sich zahlreich einzufinden. Gleichzeitig beruht man auf die im genannten Gasthof aufgehangende Wahlliste mit Wahl-Ankündigung. Blafewitz, am 18. Dec. 1870. **Der Gemeinderath. Zauscher, Gem.-Vorst.**

**Prager Schuhwaaren-Bazar** von **Wilhelm Wolf, Dresden, Schloßstrasse, (Dreßler's Haus)**



empfehl für das bevorstehende Weihnachts- und Christfest **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhzeug** in Leder, Ritt, Luch, Sammt und Seide von elegantester Facon und zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder Art werden auf das Prompteste u. Schnellste effectuirt. Zur Bestellung genügt ein einzelanter Probentheil. **Nicht Conventuelles** wird nach dem Maße umgetauscht.

**Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.**

Um mit dem noch vorhandenen Lager von namentlich **Wollwaaren** gänzlich bis zum Letzte zu räumen, wird zu enorm billigen Preisen verkauft: **Reinwollene Camisols, Handschuhe u. s. w.** So auch **baumwollene Herren-, Frauen- und Kinderstrumpfe** werden unter dem Kostenpreise verkauft. **Badergasse Nr. 16. Dalichau's Erben.**

**Pianinos**

mit Eisenrahmen, von anerkannter Güte, stehen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen unter Garantie zum Verkauf und sind als ein feines Weihnachts-Geschenk noch ganz besonders zu empfehlen. **Landhausstrasse 2. 1.**

**Dienstag den 20. December** von Mittag 12 Uhr an stehen im Gasthof zur Taube, Centralbadhof Dobela ein Transport der schönsten hochtragenden Kalben und junge Kühe zum Verkauf aus. **J. D. Morisse.**

**Oscar Händel, Alaunstr. 1**

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste folgende Waartitel:  
**Neue Gisme-Rosinen**  
" (Plemce ditto,  
" Sultanla ditto,  
" Jantee-Corinthcn,  
große soe Mandeln,  
" bittere ditto,  
feinsten Gewur Citronat,  
" Mexikanische Vanille,  
" Gewur-Citronen-Teel,  
reich gewürzte Gewürze,  
" Zerkunne Ruhigemehl,  
frische Schokol., Tafelbutter in kleinen Kästchen,  
Backpulver, Salz und gemahlen.  
Sammliche Artikel in vorzüglicher Qualität zur billigsten Preisstellung.

**Kalte Dinger!**

Crystal-Glasapfen als konigstes Geschenk zur Verzierung der Christbäume verwendet in Cartons a 20 St. u. 1 Thlr. baar **W. Schmieder, Leipzig, Turckstrasse 15. Wiederverkäufer Rabatt.**

**Verkauf getragener Damen-Garderobe.**

Einige elegante blaueidne Kleid., sowie Damen-Jaquets u. Paletots, mehrere Pelzfutten, für Marktfraunen passend u. a. mehr sind billig zu verkaufen, auch mehrere Weibharnituren. **28 Badergasse 28. 2. Et.**

**Weisse u. rothe Tisch-Weine.**

Beutl. 8-15 Ngr., Gtm. 16-30 Thlr. empfiehlt **Dr. Dorfling's Weinhandl., Thaltstr. 1, Thal- und Louisenstr. Ecke.** **Nutzen** in jeder Qualität empfiehlt **Müller Berge, Zworckgasse 12.**



**Empfehlenswerthe neue Jugendschriften aus dem Verlage von G. C. Reinhold & Söhne in Dresden.**

**Rinderlaube.** VIII. Band. Ein Weisheitsbuch, enthaltend: Erzählungen, Märchen, Bilder aus der Geschichte, dem Volksleben und der Naturkunde, ferner Meistertagen, Lebensbeschreibungen, Gedichte, Musikbelegungen, Rechnungsarbeiten, Rätsel und Anekdoten. Von Heinrich Stiebler. Mit ca. 150 Bildern und Originalholzschnitten, sowie 4 feinen Farbendrucken. 4. In dauerhaftem Einband. 1 Zblr. 15 Ngr. In engl. Galico geb. 1 Zblr. 25 Ngr.

**Reinhold's illustrierte Großschule-Bibliothek** für die deutsche Jugend. Preis pro Bändchen 5 Ngr.

**Junges Mädchen.** Das Kreuz der Ehrenlegion. — Die Weisheitslehre. — Die Enttarnung des Goldbären. — Der alte Grossvaterstuhl. Von Elisabeth Ebeling. Mit 4 Illustrationen.

**Einundzwanzigtes Bändchen:** Der fallende Regenbogen. — Die kleine Aelchblume. — Das Himmelsmännchen. Von Bertha Kilde. — Herrn Starmas Lebensgeschichte. Von Elisabeth Ebeling.

**Zweihundzwanzigtes Bändchen:** Der Säckel und die berühmte Säckelpolze. Von A. Vippold. Mit 4 Illustrationen.

**Run haltet Ruh!** und hört recht aufmerksam mit zu! Ein Bilderbuch, ganz neu und schön, wie Ihr noch keines habt gesehen, will ich Euch zeigen, wenn Ihr wollt schweigen. Von Otto Müller. Preis 27 Ngr.

**Dorwürschen.** Märchen, nach Grimm frei bearbeitet von Franz Wiedemann. Mit 6 bunten Bildern in Cellardruck nach Original-Manuscripten von G. Sacke. In brillantem buntfarbigem Umschlag. Cart. 4. Preis 10 Ngr.

**Notthäppchen.** Märchen, nach Grimm frei bearbeitet von Franz Wiedemann. Mit 6 bunten Bildern in Cellardruck nach Original-Manuscripten von G. Sacke. In brillantem buntfarbigem Umschlag. Cart. 4. Preis 10 Ngr.

**Robin Hood.** Der König der Wälder und seine lustigen Abenteuer. England's ältestes und beliebtestes Jugend-Volksbuch, aus den alt-englischen Balladen Robin Hood, Garlands und den black-letter-rolls nach Percy, Risson und Anthony a Wood überfetzt und bearbeitet von Robert Springet. Mit 4 bunten Bildern. Preis 21 Ngr.

**Der deutsche Krieg 1870 und seine**

**Beiden.** Eine Darstellung des bedeutungsvollen Krieges dieses Jahres, nach authentischen Berichten bearbeitet. Mit vielen Bildern. Cartonné in brillantem Umschlag. Preis 1 Zblr.

**Kriegsszenen 1870.** Mit 8 bunten brillanten Querschnitten und Text. Inhalt: 1. König Wilhelm zu Pferde. 2. Kronprinz von Preußen in der Schlacht bei Welschburg. 3. Mac Mahon in der Schlacht bei Gravelotte. 4. Kronprinz von Sachsen in der Schlacht bei Metz. 5. Belagerung von Straßburg. 6. Schlacht bei Sedan. 7. Napoleons Zusammenkunft mit Graf Wismar nach der Schlacht bei Sedan. 8. Gambetta auf den Ballon von Paris. In brillantem Umschlag cartonné. Preis 18 Ngr.

**Lebensfrühling.** Acht Kinderlieder, componirt von Edmund Kretschmer. In Umschlag cartonné. 4. Preis 10 Ngr.

**Steiner Briefsteller** für den Schulgebrauch, wie zum Selbstunterrichte, nebst einer Sammlung Musterbriefe von bedeutenden Personen und einem Anhang: Die wichtigsten bürgerlichen Anträge. Von Heinrich Stiebler, Oberlehrer. 8. L. u. H. Band. Cart. Preis 24 Ngr.



**Georg Koppa,**  
Meerschaaumwaren-Fabrikant,  
30 Schlossstrasse 30  
empfiehlt sein großes Lager nur echter Meerschaaum-Cig-Zipfen, sowie Weisen:  
Wiener Krokus-Roscher, a Stück 5 Ngr.  
Weißel-Cig-Zipfen mit Meerschaaum-Ansatz, a St. 5, 10, 15 Ngr. bis 3 Zblr. 20 Ngr.  
Glatte Meerschaaum-Zipfen mit Verstein im feinen Leder-Stück, a Stück 15, 20, 25 Ngr., 1 Zblr. bis 5 und 10 Zblr.  
Cig-Zipfen mit Figuren und Schnitzereien, im Stück a Stück 1 Zblr., 1 Zblr. 15 Ngr., 2 Zblr. bis 5 und 10 Zblr.  
**Grosse Auswahl von Tabaks-Pfeifen.**  
Aufträge in die Provinz werden gegen Postnahme angenommen.  
30 Schlossstrasse 30

**Hauptlager  
Cöln-Düsseldorfer  
Tücher-Fabrik**

Auf die ungeheuren Massen von Taschentüchern in den prächtigsten Mustern macht Wiederverkäufer ganz besonders aufmerksam und liefert die billigsten Preise zu.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Schreibergasse Nr. 1b.

Die Bach'sche Buchhandlung, C. Stibel, Neustadt Dresden, Hauptstr. 22, erlaubt sich ihre seit Jahren beliebten **billigen Classiker-Ausgaben** in freundliche Erinnerung zu bringen.

Schiller's I. B. 45 Ngr. 3 Bdr. 10 Ngr.  
Schiller's II. B. 12 Ngr. — " 27 "  
Lessing's I. B. 6 Ngr. — " 27 "  
Körner's I. B. 1 Ngr. — " 10 "  
Dauß's I. B. 2 Ngr. — " 18 "  
alle 5 Werke auf 66 Bde. nur 6 Ngr.

NB. Obige Ausgaben sind in dem beliebtesten Taschenformat (nicht in dem unbrauchbaren gr. 8. Format) auf gutem Papier und mit deutlichen Druck, so daß sie zusammen genommen eine statliche, gleichmäßige Bibliothek bilden.

erner empfehlen wir unter großer Lager von **Druck-Bildern, Jugendschriften und Bilderbücher** zu allen Preisen.

Zum fernstehenden Verkauf unserer **Weihnachts-Ausstellungen** laden wir erachtet ein.

Bach'sche Buchhandl. C. Stibel, Neustadt-Dresden, Hauptstr. 22

**Elemé-Rosinen, Zamté-Corinthen, Mandeln s. u. b. Zuckern, Caffee's**  
in großer Auswahl empfiehlt billigst **Robert Redde,**  
Sporergasse, zunächst des Neumarktes, Annenstrasse 11, Lößnitz.

Für den **Weihnachts-Bedarf**  
empfehle ich mein großes Lager von nachstehenden Sorten irischer Butter:

**fr. böhm. Tafel-Butter**  
**fr. tyr. Alpen-Butter,**  
fr. schles. Gebirgs-Butter.  
**fr. Münchner Schmelz-Butter,**  
**fr. bayrischer Kunst-Butter.**  
in Ganzen und Einzelnen zu den sehr mäßig billigen Preisen.

**Johannes Dörjhan,**  
Colonialw. u. Butterhandlung,  
Freiberger Platz 14.

**Billig, Billig, Billig.**  
Goldene Garnaturen, Öhringe und Brosche von 2<sup>o</sup> bis 20 Zblr., goldne Ringe von 1-10 Zblr., goldne Damenuhren von 10-25 Zblr., goldne Ketten von 10-40 Zblr. Verschiedene goldene Armbänder, Medaillons, Kinderbrünzel, türckische Schmuckstücke u. s. w. 20 Zblr., Silberstoffe, neueste Muster, carrirt, halt 8 nur 6 Ngr. Einkauf aller Art Gold- und Silbergegenstände, Wildstrufferstraße 17, 4.

**Schweinefleisch**  
a Pfund 5 Ngr., Schöpfenfleisch a Pfund 3<sup>o</sup> und 4 Ngr. empfiehlt **Trgtt. Goldschmidt,**  
kleine Weisnergasse Nr. 6.

**Ausverkauf wollener Strickgarne**  
zu Fabrikpreisen: am Dec 30.

**Süsse Mandeln,**  
feinste Qualität, das Pfund 95 Ngr. bei 10 Pfund 94 Ngr. empfiehlt **B. Rötig**  
am Schleichplatz Nr. 9a.

**Ein junger Comptoirist**  
welcher eine Handelslehre mit bestem Erfolge absolvirt, sucht eine Stelle als Comptoirist in Deutschland, Dänemark, aus Österreich geduldet, ist militärfrei. Offert. sub A. M. 101 an Rudolf Wlosse in Prag, Graben 14.

**Julius Teuchert,**  
Schirmfabrikant.

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus an der Caserne,  
empfiehlt als höchst praktische Weihnachtsgeschenke die größte Auswahl solid gearbeiteter **Regenschirme.**  
Ganz besonders erlaube ich mir auf folgende 3 Sorten aufmerksam zu machen, denen ich bereits mehrere Jahre eine besondere Sorgfalt in billiger und dabei doch guter Ausarbeitung gewidmet habe und verkaufe solche zu folgenden Preisen:

**Seidene Regenschirme, à Stück 3 Zblr.**  
**Zanella-Regenschirme, à Stück 1 Zblr. 20 Ngr.**  
**Alpaca-Regenschirme, à Stück 1 Zblr. 5 Ngr.**

Eine große Partie zurückgesetzter Regenschirme sind noch zu folgenden Preisen abzugeben:

**Seidene Regenschirme, à Stück 2 Zblr. 10 Ngr.**  
**Zanella-Regenschirme, à Stück 1 Zblr. 15 Ngr.**  
**Alpaca-Regenschirme, à Stück 1 Zblr.**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Die **Lederwaren-Fabrik** von **Albert Schlotter,**  
Marienstrasse 28,  
empfiehlt ihre selbstgearbeiteten **Reisekoffer, Reisetaschen, ff. Handtaschen, Damentaschen, Schulranzen** für Knaben und Mädchen, **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen** mit u. ohne Einrichtuna, **Albums, ff. Lederkörbchen** mit Einrichtuna, **Kinderschürzen** für Knaben und Mädchen, **Damenschürzen** in Blau-, Leder- und Gummistoff, zu sehr soliden Preisen.  
**Marienstrasse 28.**

**Verkäufe.**

Herzliche Bitte.  
Eine ganz arme Mutter (Mäherin) bittet kinderlos, bemittelte (Belehute) verläßt, ihr 13-jähriges, gesundes, kräftiges und wohlgebildetes Kind (Mädchen) dessen Vater leider gestorben, an Kindesstatt günstig annehmen und bei Mr. unter A. Z. 5 an die Exped. d. M. geneigtest gelangen zu lassen. — Matth. Cap. 18. V. 5.

**Gesucht**  
wird ein **Hausmädchen** das gut Kochen kann Heilbahnstraße 1c, 1.

**Ein gewandter Reisender**  
für Weinen, Ungarn, wird von einer auf einjährigen grösseren Lackfabrik bei gutem Salair auf mögl. baldigst gesucht.  
Offerten sub F. R. 36 Magdeburg poste rest. erbeten.

**Für Damen.**  
Ein junger Mann, mit allen Vorzügen eines Mannes begabt, wünscht bei einer Dame als Freund oder Geschwätzer engagirt zu werden. **Geschätzte Kreise** unter **Freund** bis nächsten Sonnabend Mittag in die Expedition dieses Blattes.

Seidenbüte von 1 Zblr. 15 Ngr. an, weisse Filzüte v. 1 Zblr. an, Stoffbüte von 20 Ngr. an, Filzschuhe, Pantoffeln u. w. empfiehlt billigst **Annentische 19.**

**G. Münzel,** an der Annentische.

**Fünf Böttcher-Gesellen.**  
gute und tüchtige Arbeiter, sucht **Albert Glühmann,** Dresden.

Ein junger selbster Kaufmann sucht bei einer feinen Familie Kost und Logis. Adresse zu erfahren unter **W. G. Loose** in Dresden, Langestraße 13.

**Une demoiselle française**  
manie de son diplôme et ayant résidé plusieurs années en Angleterre, désire trouver un place pour le commencement de Janvier. S'adresser à Mlle. **Grédig, Schloss Altenburg.**

Eine alte gebrauchte Kinderfische wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Küche“ i. d. Exped. d. Bl. niederz.

**Herzliche Bitte.**  
Eine ganz arme Mutter (Mäherin) bittet kinderlos, bemittelte (Belehute) verläßt, ihr 13-jähriges, gesundes, kräftiges und wohlgebildetes Kind (Mädchen) dessen Vater leider gestorben, an Kindesstatt günstig annehmen und bei Mr. unter A. Z. 5 an die Exped. d. M. geneigtest gelangen zu lassen. — Matth. Cap. 18. V. 5.

**Gesucht**  
wird ein **Hausmädchen** das gut Kochen kann Heilbahnstraße 1c, 1.

**Ein gewandter Reisender**  
für Weinen, Ungarn, wird von einer auf einjährigen grösseren Lackfabrik bei gutem Salair auf mögl. baldigst gesucht.  
Offerten sub F. R. 36 Magdeburg poste rest. erbeten.

**Für Damen.**  
Ein junger Mann, mit allen Vorzügen eines Mannes begabt, wünscht bei einer Dame als Freund oder Geschwätzer engagirt zu werden. **Geschätzte Kreise** unter **Freund** bis nächsten Sonnabend Mittag in die Expedition dieses Blattes.

Seidenbüte von 1 Zblr. 15 Ngr. an, weisse Filzüte v. 1 Zblr. an, Stoffbüte von 20 Ngr. an, Filzschuhe, Pantoffeln u. w. empfiehlt billigst **Annentische 19.**

**G. Münzel,** an der Annentische.

**Fünf Böttcher-Gesellen.**  
gute und tüchtige Arbeiter, sucht **Albert Glühmann,** Dresden.

Ein junger selbster Kaufmann sucht bei einer feinen Familie Kost und Logis. Adresse zu erfahren unter **W. G. Loose** in Dresden, Langestraße 13.

**Une demoiselle française**  
manie de son diplôme et ayant résidé plusieurs années en Angleterre, désire trouver un place pour le commencement de Janvier. S'adresser à Mlle. **Grédig, Schloss Altenburg.**

**Göschl beachtenswerth!**  
Da es sich mir bei dem täglich an nehmenden Geschäfts-gange notwendig macht, mein Geschäftecolleg zu vergrößern, so empfehle ich bis zur Zeit der Umbauarbeiten auf Lager befindliche anerkannt gute und reelle Waare zu äußerst billigen Preisen, und wies dieses Anerbieten an Jedermann bestens empfehle.

**Band-, Garn-, Zwirn- u. Seidenhandlung, Posamenten u. Lager fertiger Wäsche**  
**Gg. Richter's**  
Nachfolger,  
5b große Plauenische Gasse 51.

**Zehn Thaler**  
erhält der Käufer der am 14. huj. erschienenen 2 u. 3 Bde. verlorenen Uebersicht mit mehreren Jahrbüchern, mit anderen Zeitschriften, sowie mit Büstenkarten des Verlegers, bei welcher Ausgabe l. d. 2. St. Nr. 2 auf d. Vorkaufsur

**Für nur 1 Thlr.!**  
(statt 9 Zblr.)  
**10 Jugendschriften**  
u. 1 Prämie  
Inhalt: **Krause's Frühlingstraum, Gedichtbuch Nr. 1** Stahlstich in Prachtband u. Goldschnitt mit ca. 150 fein colorirten und schwarzen Bildern in einer Auswahl, wie noch niemals geboten, liefert für nur 1 Zblr., um zu räumen, **Fr. Voigt's** Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstraße 89.

**Per Casse!!**  
kaufe ich jeden Posten in **Stücken sowie auch Resten in Tuch-Buckskins, courenten Sommer-Stoffen, sowie Futtersachen in Seide, Wolle und Baumwolle,** auch ganze Lager **fertiger Herrengarderobe, neue, sowie auch gute getragene und zahle stets die coulantesten Preise.**  
**Immanuel Jacob,**  
28 Badergasse 28

**Rechtes Eau de Cologne**  
In Qualität  
von **J. M. Farina,** gegenüber dem Zöllnerplatz in Köln, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Sermann Hoch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

**Jede Crinoline,**  
Stoff oder Gestein, wird modernisiert, gewaschen und wie neu hergestellt. **Patrone** schon und modern gearbeitet **Krausenische 3, Wagnersbude 3.**

**Das Buchgeschäft** **aroch Kirch**  
empfiehlt elegante Damenbüte und Capotten zu ganz billigen Preisen; auch wird dabei jede Art **Parade**, sowie das Umarbeiten getragener Hüte und Capotten schön und billigst ausgeführt.

**Billige Caffeeofferte**  
(Gelegenheitskauf).  
**Gelber Java,**  
0<sup>o</sup> Ngr. per Pfund, bei 5 Pfund 10 Ngr. per Pfund.  
**S. Mourmoussi,**  
Prager- und Wildstrufferstraße.

**Bertha Weinert.**  
26. Baugnerstraße 26.  
im Hause des Herrn Kaufmann **Kämmerer.**  
**Fertige Wäsche, Noire-Röcke** von 2<sup>o</sup> bis 4<sup>o</sup> Zblr., **Mousen, Lama- und Barchent-Jäckchen, Zama- u. Barchent-Beinfleider, Taschentücher** in bunt, weiß u. gest., **Hemden-Einsätze, Corsets, Barchent, Futterstoffe, wollene Sachen,** Alles in nur solider, guter Waare und guter Arbeit. **Oberhemden** werden nach Maß genau passend, sowie jede Bestellung pünktlich ausgeführt. — **Annahme von Silberrück- u. Goldschmuck** in schnellster Beise.

**Per Casse!!**  
kaufe ich jeden Posten in **Stücken sowie auch Resten in Tuch-Buckskins, courenten Sommer-Stoffen, sowie Futtersachen in Seide, Wolle und Baumwolle,** auch ganze Lager **fertiger Herrengarderobe, neue, sowie auch gute getragene und zahle stets die coulantesten Preise.**  
**Immanuel Jacob,**  
28 Badergasse 28

**Corsets**  
mit Mechanik Stück,  
**8 Ngr.** an.  
von **Heinr. Hoffmann**  
Freibergerpl. 21 d.

Geschäftsaufgabe wegen sind ausgediente Pianinos, Pianoforte u. Mittel billig zu verk. Augustus-Allee Nr. 3 part., vis-à-vis d. Moritz-Monum.

UL  
F  
Al  
Al  
Garden  
N  
von der  
condenst  
Gegenst  
He  
Al  
Al  
an allen  
sän  
in versch  
wahl in  
empfehl  
Weiß  
Die  
von  
Eck  
feinsten Ele  
großen löße  
unter Zufid  
Res  
Eine H  
voll wege  
berkauft we  
Offerten  
Wegen  
Teuchert,  
Marie  
Dider  
wird schnell  
die Schloß  
F. R  
von alten  
Knoden u.



# Herren-Garderobe und Schlafrock-Fabrik

von

## F. A. Pfefferkorn

Altmarkt Nr. 17 Eingang a. d. Kreuzkirche.  
Annenstr. Nr. 6 Gasthaus z. Stadt Plauen.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend halte mein Lager fertiger Herren-Garderobe modernster Façon, gute Arbeit bei vornehmendem Wohlstandbedarfs bestens empfohlen. Winter-Überzieher vom billigsten bis zum feinsten, Jaquetts, Buchsflüßleinleider in allen Farben und Stoffen, Tücher, Buchsflüßlein, Joppen und Schlafrocke grösste Auswahl. Anaben-Paletots, Westen in Astrachan und Strimmer, sowie Arbeitsböden zu staunend billigen Preisen. NB. Jeden kürzerlichen Preisangaben enthalte ich mich, und wird sich das mich beehrende Publikum von der außerordentlichen Billigkeit überzeugen, nur noch bemerken, daß ich nicht nur wie jedes Jahr nicht convenirende Sachen wieder umtausche, sondern auch, falls der Bekannte keinen Bedarf in dem geschenkten Gegenstand haben sollte, das Geld nach dem Feste ungetrübt zurückgabe. Hochachtungsvoll

## Herrengarderobe u. Schlafrockfabrik

von

### F. A. Pfefferkorn,

Altmarkt Nr. 17 Eingang a. d. Kreuzkirche.  
Annenstr. Nr. 6 Gasthaus z. Stadt Plauen.

**104 breite Astrachans,**  
so schön, wie noch nie,

in allen Farben, in voller, glänzender, dem Fell laufend ähnlicher Waare, empfiehlt à 3, 3½, 4 und 4½ Tblr.  
Die Tuchhandlung von **Gustav Kästner.**  
28 Marienstr. 28.

### Weihnachts-Ausverkauf

sämtlicher im Preise herabgesetzter Kleiderstoffe, Shawls  
und Tücher in Seide, Wolle, Halbwolle etc. etc.  
**Rudolf Ernert, Moritzstrasse 21.**

**Gust. Menzel,**  
Zahntechniker,  
empfehlen sich, mit den bewährtesten techni-  
schen Einrichtungen versehenes  
Atelier für künstl. Zahnersatz,  
Amalienstr. 1. 1. Et. Sprecht. v. 9-5 Uhr.

### Christ-Stollen

in verschiedenen Qualitäten, von bekannter Güte, sowie eine große Aus-  
wahl in Zucker- und Honig-Stücken, nebst feinen Christbaum-Confect  
empfehlen die  
**Weiß- u. Butterbäckerei v. Paul Lehmann,**  
Hauptstr. 12.

### Die Colonialwaaren-Handlung

von **Louis Ziller, sonst Jul. Wolf,**  
Ecke der Webergasse & Wallstrasse,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von  
feinsten Elemé-, Cissné- und Sultania-Rosinen, Corinthen, besten  
großen süßen und bitteren Mandeln, Citronat, triach gest. Gewürzen,  
Gewürz-Oel,  
**Kaiserauszug-Mehl,**  
Zuckern, gemahlen und in Broden,  
feinsten reiner Bayr. Schmalzbutten,  
feinsten Böhml. Tafelbutten,  
**Baum-Confect und Baum-Lichten,**  
unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung. Von 5 Wd. an berechne  
sämmliche Waaren zum Centnerpreise.

### Restaurations-Verkauf.

Eine kleine nette Restauration in Neustadt, bester Geschäftslage,  
soll wegen plötzlicher Abreise des Besitzers unter billigen Bedingungen sofort  
verkauft werden.  
Offerten werden bis 20. d. M. unter **T. Z.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Kronleuchter.

Wegen Erlass durch Gnadentron ist ein großer sehr eleganter Kron-  
leuchter, zu 30 Meisen eingerichtet, billig zu verkaufen.  
Dresdner Fabrik  
**Marienstraße 26.** für Gas- und Wasser-Anlagen.

Zu verkaufen: Sopha, gut gebal-  
ten, Schreib-, Kleidersecretäre, Mo-  
moden, Näh-, Schreib-, Sopha-Licht,  
Stühle u. dergl. Alles billig, im Pro-  
ducten-Gesch. **Wildbrunnerstr. 12.**

Wunderschöne u. Hauteville verkauft we-  
gen Mangel an Platz zum Selbst-  
kostenpreis, NB. alle Tapetierarbeit so-  
wie Garnierungen von Seidenerei fertigt  
billig und gut **H. Wätzig, Tapetier,**  
Schneffelgasse Nr. 3 erste Etage.

### Einkauf

von alten Zinn, Blei, Gädern, Bayier,  
Knoden u. l. w. zum höchsten Preise.  
**F. Rietschel, am Sec 9.**

### Ziegenfelle.

Alte, Jährlinge- und Saugziegen-  
felle laufe zu höchsten Preisen  
**Traugott Naiche, Mühlener,**  
Galeriestr. 9, sowie Weiskirchstr. 23.

### Restaurant Brüsseler Hof

**Scheffelgasse 28.**  
ff. Gumbacher und Lagerbier.  
Stammkräftigkeit 2½ Rgr.  
Stammabendeisen 3 Rgr.

**Wagen.**  
Ein feines kleiner Coupé in gutem  
Stand ist sehr billig zu verkaufen gr.  
Oberberggasse 31, im Möbelgeschäft.

**G. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstraße 4.

### 1000 Flaschen Ruster- Ausbruch,

a Orig. Maide 10 Rgr.,  
Roth-Weine, a 10, 12, 14 Rgr.  
Oestr. Wein-Groß-Geschäft  
**J. Kozdera,**  
11 kleine Brüdergasse 11.

### Ein elegantes Pony- Fuhrwerk

(Schimmel), Rollwagen auf Federn,  
ist zusammen oder auch ohne Wagen  
preiswürdig zu verkaufen. Wer sagt  
die Expedition d. Bl.

### Silzschuhe

Stiefel, Pantoffel,  
Sohlen.  
**H. Zeißler, Hauptstr. 81.**

### Strickerinnen

sindem Verabreichung bei **Fr. Hefel-  
mann & Co.,** Freibergstr. 10b.  
Warnaugabe täglich 2-6 Uhr Nachm.

### E. Harnapp,

an der Kreuzkirche 4,  
empfehlen:

**A. Krüss' Wunder-Cameras** \*)  
a 7, 8½, 10, 11½, 15½ bis 350 Tblr.  
**Wunder-Cameras u. Nebel-  
bilder,** Apparat zusammen 15 Tblr.  
**Laterna magica** v. 12½ Rgr. an.  
Eingelne Bilder und Chroma-  
tropen.  
**Ferrioramas, Camera ob-  
scuras, Kaleidoscope, Blu-  
matoscope (neu), Electriche  
Batterien, Inductionsappa-  
rate, Geissler'sche Röhren.**

### Fröbel's

Selbstbeschäftigungsspiele  
in reichster Auswahl.

### Reißbretter,

Reißschienen, Winkel, Reißzeuge,  
Copirzwecken, Copirpressen zc.

### Dampf-

Maschinen u. Locomotiven, Loco-  
mobilen, Springbrunnen, Cha-  
mälconkreisel als Dampfma-  
schine, Dampfboote zc., mit  
Spiritus zu heizen.

### Laubjagen-Apparate,

Laubjagen-Maschinen  
verschiedener Construction.  
**Laubjagenholz:** Ahorn, Maho-  
gani, amerikanischer und deutscher  
Kiefernholz, Eiche zc.  
**Drillbohrer, Sägen, Feilen, Säge-  
bögen zc.**  
**Ornamente** zu Laubjagearbeiten,  
Perlmägel in vielen Farben und  
Größen, Wappen, Handhaben,  
Ecken, Nesselten zc. Holzfour-  
niere zu gleichem Zweck.

### Werkzeuge jeder Art,

einzeln und in Kästen und Schränken,  
von 3½ Rgr. an bis 22½ Tblr.  
**Hobelbänke für Snaben** a 6 Tblr.  
**Drehbänke f. Holz u. Metall** 17½ Tblr.

### Uhren auf Garantie,

als: Weckuhren 3½ Tblr., Stuh-  
uhren 3 Tblr., 5½ Tblr. u. Ver-  
saaluhren zc.

### Küchengeräte, Servies und Dejeuner

von Japy Freres,  
welche sich durch ihre Dauerhaftig-  
keit auszeichnen.

**Bolznbüchsen** a 5 u. 7½ Tblr.  
**Kindersäbel und Flinten.**  
**Teschings.**  
Ferner verkaufe ich, um mein Lager  
darin vollständig zu räumen, noch  
unter den Einkaufspreisen: **Doppel-  
flinten, Percussion,** a 7½ und  
10½ Tblr., **Lefauchauxflinten**  
von 21 Tblr. an, sämmtlich aus der  
renommirten Fabrik von **Lepage in  
Lüttich.** — **Lefauchaux-Pa-  
tronen** von **J. Gevelot** in Paris.

\*) Anerkannt die besten Apparate.  
Der Unterzeichnete ist mit dem Ein-  
gang eines unbeschriebenen  
**Buchhalters**  
für eine Dampfmaschine, verbunden mit  
seiner Maschinenfabrik, im südlichen  
Rusland (deutsche Colonie an der  
Eisenbahn) beauftragt.  
Nur tüchtige sehr anständige Leute  
mit guten Zeugnissen wollen sich  
melden.  
**Civ.-Ing. A. v. Brandt,**  
Marienstr. 26.

Zoeben erdienen:  
**Beethoven**  
von  
**Richard Wagner.**  
Eine Festgabe zur Säcularfeier Beet-  
hovens. Preis 15 Rgr.  
Vorräthig in der Königl. Hofmusik-  
alienhandlung von **C. F. Meser**  
(Hermann Müller) Krautzstraße.

**Zwei Buchhalter**  
für Mühle und Brauerei,  
mehrere Commis für die Brauerei,  
**1 Cef.-Inspector, 2 Verwalter,**  
**2 Förster, 1 Gärtner,**  
**2 Diener, 1 Hausknecht**  
p. 1. Jan. auf zu placiren durch's  
Bureau, Wildbrunnerstr. 38.  
**2 Cef.-Wirthschafterinnen**  
in vorzügliche Stellen, **2 Bienen,**  
ein junges, gebildetes Mädchen als  
Stütze der Hausfrau auf größerem  
Hofgutete per 1. Jan. sucht durch's  
Bureau, Wildbrunnerstr. 38.

**Frischen Schwein-Schmeer,**  
a 48c. 6 Rgr.  
**frisches Wurstfett,**  
a 48c. 5 Rgr. empfiehlt  
**Traugott Goldschmidt,**  
kleine Weibergasse Nr. 6.

Zu Weihnachts-Geschenk passend  
für nur 3½ Tblr.  
1 Lederjacke — 6 leinere Handtücher,  
1 leinere Schürze empfiehlt  
**G. Dammacher, Adolphstraße,**  
26, blaue Firma.  
Ein in schöner Lage liegender  
**Gaden**  
wird zu Neujahr oder Ostern zu mie-  
then gesucht. Wer. bittet man unter  
Chiffre **E. E. 52** in der Exp. d. Bl.  
niederzulegen.

### Glacé- Handschuhe

in sehr guter Waare a Paar 10 Rgr.  
empfehlen das Handschuhgeschäft  
Ammonstraße. 79.

### Sämmtliche Möbel.

Umsatz wegen bis zum Sonntag  
zu verkaufen Schreibsecretäre, Kleider-  
secretäre, Sophas, Patent-Goulliffen-  
tisch, runde ovale Tische, Kommoden,  
Goldrahmige Spiegel, Korbstühle, Schreib-  
tische, Miederstühle, Teppiche, Mo-  
leaux zc., passend zu Ausstattungen,  
am Sec 3 erste Etage.

### 50 Thaler

werden aus Privatband gegen genü-  
gende Sicherheit und gute Zinsen auf  
kurze Zeit zu leihen gesucht. Adressen  
wolle man gef. unter **P. Nr. 50** in  
der Exped. d. Bl. niederlegen.

### Geld! Geld!

auf Lebenspolice, gute Hypothek und  
Wechsel, wird sofort beschafft von  
**Opitz & Fischer, Marienstr. 18**  
Nr. 2 im Comptoir.

Sophas und Möbel sind sehr billig  
zu verkaufen Zwingerstraße 15 p.  
**Schöne Ballnüsse**  
Ameisene  
empfehlen billig  
**Fischer & Herchel,**  
Hauptstr. 4.

### Gewürze und Citronat

zum Baden.  
**Aecht chinesis. Thee's,**  
**Stearin- u. Christbaum-  
Lichter**  
empfehlen  
**Johannes Thenius**  
gr. Meissner Strasse Nr. 1.

### Tischdecken

für Tische, Komoden und Dessert-  
in halb- und ganz Leinen, gelb und  
naturlich mit Kränzen,  
weiss leinene  
**Taschentücher**  
in jeder Größe billiger wie überall  
**Bazar**  
Schreibergasse 1a. 1. Etage.

Gesucht werden **Gartenburschen,**  
Anerknt, Mägde, Hausmädchen  
und Kindermädchen. Dresden, Neu-  
stadt an der Kirche Nr. 1.

Gesucht wird zur Unterstützung der  
Hausfrau auf ein Rittergut ein  
junges gebildetes  
**Mädchen**  
vom Lande, welches schon ähnliche  
Stellung gehabt und gut empfohlen  
werden kann. Näheres zu erfahren  
**Waisenhausstraße 16. III.**

**Einige neue Schlafrocke, bunt-  
wollene Kleiderzeuge, schwar-  
zer Taffet, schwere Kopsseide und  
zwei feine franz. Long-Schwarz**  
sind billig zu verkaufen  
**gr. Schiessgasse 13.**  
2. Etage im Pfandgeschäft.

Am 12. Nachts ½11 Uhr ist vom  
Hofhotelier bis an die Rath. Ka-  
pelle in Neustadt, eine **Wickelfasche**  
mit einem Wertpapier von 210 Tblr.  
(Wechsel) und 5 Tblr. baar, verloren  
gegangen.  
Gegen angemessene Belohnung ab-  
zugeben **Caierstr. 16, 3.**

### Als

**Weihnachtsgeschenk**  
passend, ist ein fast neuer, eleganter  
**Johelmann** billig zu verkaufen. Hab.  
Hauptstr. 47, part. Unts.

**Pferd-Schlitten-Geschirre**  
wird wegen eingetretenen Verhält-  
nissen sofort billig verkauft  
**Sädhöfer Hof, Breitenstraße 15.**

### Getragene Winterröcke

sowie **Hosen** sind billig zu verkaufen  
**Meißnerstraße 12, 2. Et.**

Alle Diensttische erhalten gute  
Stellen durch das Comptoir des  
Hof-Agenten **Fr. Riehe & Comp.,**  
Victorienstraße 20.

Ein vorzügliches **Pianoforte,**  
neu, in Jacaranda mit Stahl-  
platte und sehr schön im Ton, ist für  
110 Tblr., gut gebaltene Pianoforte  
und Möbels sind billig zu verkaufen  
**Secstraße 17. II.**

Mehrere Gebett schöne Betten sind  
sehr billig zu verkaufen Weib-  
ergasse 9, 3. Tr. Unts den Gang hinter.







**Billige**  
**reintwollene Sosenstoffe**  
 zu Ausverkaufs-Preisen, bei  
**Albert Sieber,**  
 Frauenstraße Nr. 9.

Beim bevorstehenden Weihnachtsfest glauben wir auf  
**Grohmann's Original Deutscher**  
**Porter, Malzextract,**  
 Haupt-Depot in Dresden,  
 Kreuzstraße Nr. 19.

Unmerklich machen zu sollen. Durch die neue Einrichtung der  
 Dargestellten Abonnementarten, die in eleganten Kartons ausge-  
 geben werden, ist nicht nur dem Zweck, als Weihnachtsgeschenk  
 zu dienen, sondern auch der Bequemlichkeit Rechnung getragen.  
 Der wohlhabende Menschenfreund u. s. kann durch diese Karten  
 an unbedeutende Kräfte nach Belieben oder Bedarf versenden.

**Dr. med. Keller, Waisenhausstraße 5a.**  
 Erpricht. Nachm. v. 2-3 Uhr.  
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.  
**Geld** auf Veranlassungen. Hören, Kleidung etc.  
 15. gr. Schießgasse 15. III. J. Lehmann.

**Zuche zu Damen-Meidern,**  
 104 breit, in den schönsten Farben,  
 Robe 4 1/2 Thlr. und 5 1/2 Thlr.  
 empfiehlt  
**O. G. Höfer,**  
 2 Annenstraße 2.

**800 Tibetkleider,** 4 3/4 Thlr., feine Gold- und  
 Silberbuntdrucke, elegante  
 Aufbaum- u. Mahagoni-Möbel zu Auktionpreisen, als billige  
 schöne Weihnachts-Geschenke passend, empfiehlt die  
 Auktionshalle, Strube-Strasse Nr. 25 (am Mächtpfand).

**Schlafrock-Fabrik**  
 von C. Wern,  
 Rampeschestraße Nr. 25. parterre.  
 Das größte Lager und die billigsten Preise.

**Gelddarlehne** auf gute Pfänder, bei  
 solidester Bedienung.  
**17. Galeriestr. 17. II,**  
 bei Julius Jacob.  
 Auch werden daselbst getragene Herrenkleidungs-  
 stücke, Betten und Wäsche gekauft.

**Oscar Renner**  
 Marienstraße 22,  
 Ecke der Margarethengasse,  
 empfiehlt

**Allsopps Pale Ale (mild)**  
 und  
**Barklay Berkins Porter**

als die besten englischen Biere,  
 selbst vom Hof zu Zulte 2 1/2 Ngr., 1 Duz. K. schon ercl. 6/6  
 1/2 Thlr., und bietet sich hierdurch die Gelegenheit, das berühmte  
**Half and half**  
 selbst vom Hof zu Zulte 2 1/2 Ngr. kennen zu lernen.  
 Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-  
 krankheiten. Schreib. Platz 21a. Erpricht. 8-10 U., 1-4 N.

**Ordnung der Beethoven-Feier.**  
 Wenn die Reichsstadt Dresden einem Genius, wie Beethoven, huldigt,  
 liegt es im allgemeinen Interesse, daß dies mit der möglichsten Ordnung  
 und Würde geschehe.

Man wird es daher wohl gerechtfertigt finden, wenn wir um die ge-  
 nane Beobachtung folgender Ordnung bitten.  
 Die Teilnehmer an dem 17 Uhr beginnenden Festact wollen sich von  
 6 Uhr an bis spätestens 7 Uhr einfinden, da die bis jetzt in Dresden  
 noch nicht vorgekommene Nothwendigkeit, circa 2000 Personen ihre Plätze  
 anzuweisen, ein zeitiges Erscheinen notwendig macht. (Es liegt dies auch schon  
 deshalb im Interesse der Theilnehmer selbst, weil die lange Meile der Wagen  
 (welche vom Hofplatz her vorzuführen und nach der Herzogin Garten zu ab-  
 zufahren haben) nicht sofort zu erledigen sein wird.)

Bei den parterre befindlichen Garderoben wird es sich empfehlen, das die  
 nur am Festact Theilnehmenden dies ausdrücklich bemerken, damit ihre  
 Effecten nicht mit denen der länger verweilenden Festgenossen vermischt  
 werden.

Sobald wollen die Inhaber der Nr. 1 bis 1132 vertheilten Karten sich  
 die Haupttreppe hinauf in den großen Saal begeben, die Inhaber von Nr.  
 1133 an aber, sowie die Besitzer nicht nummerirter Karten in den oberen  
 Räumen Platz nehmen.  
**Frühe 7 Uhr wird der Eintritt geschlossen,** weil die Pla-  
 cierung der bis dahin erschienenen ohnehin noch 15 Minuten Zeit erfordert. **Den**  
**nach 7 Uhr Eintreffenden kann ihr Platz nur dann**  
**noch angewiesen werden, wenn dies ohne Störung des**  
**Festes und ohne Behinderung der rechtzeitig Erschienenen**  
**möglich ist.**

Diesjenigen, welche das Programm mit Text zu besitzen wünschen, sind er-  
 sucht, den Betrag dafür (2 Ngr.) bereit zu halten, weil ein Bediener und  
 Herausgeber im Interesse schneller Bedienung unentgeltlich ist. Wir wieder-  
 holen dabei, daß der Ueberfluß aller Einnahmen patriotischen Unterstü-  
 zungszwecken zu Gute kommt.

Die Abhaltung der Beethoven's Genus läßt erwarten, daß Niemand vor  
 dem Schluß des Festactes sich erhebt, dagegen wird nach dessen Schluß um  
 möglichst baldige Räumung der Plätze gebeten, weil in den unteren Sälen die  
 Auffstellung der Festtafeln erfolgen muß und daher nur denen, welche zu-  
 gleich mit **Concertkarten** versehen sind, das noch fernere Verweilen ge-  
 statet werden kann. Weitere sind erucht, einzuweichen in die oberen (von den  
 Festact-Teilnehmern unmittelbar verlassenen) Säle sich zu verfügen.  
 Nach dem ersten Trompetensignal wollen die Theilnehmer am Festmahl  
 nach ihren Plätzen sich begeben. Angekündigte alphabetisch geordnete Namens-  
 verzeichnisse werden den Festgenossen sowohl den **Buchstaben (A. B. u. s. w.)**  
 ihrer Tafel, als die für sie bestimmten Signummern an der Tafel genau angeben.  
 Die Nummer findet sich auf der im Beilage befindlichen Speise- und  
 Weinkarte. Um zeitliche Beobachtung des darauf angeführten Nummern wird  
 dringend gebeten. An jeder Tafel präsidiert ein Comité-Mitglied, welches bereit-  
 willig Auskunft geben und die Vertheilung der Programme und Festkarten  
 übernehmen wird. Sogleich nach dem Festmahl wird gewünscht, wenn falls  
 dies beim zweiten Trompetensignal zu geschehen. Mit dem dritten Signal  
 nimmt das Latzprogramm seinen Anfang. Weiteres enthält die weiter nöthigen  
 Anordnungen.

**Das General-Comité f. d. Beethoven-Feier.**

**Christbaum = Brillant = Dillen**  
 und Dillen mit Balance sowie **Paraffin-**  
**Baumlichte** in allen Farben und verschiedenen Grö-  
 ßen und **Gold- und Silberschaum** billigst  
 bei **H. Blumenstengel,** Schießgasse Nr. 5, Ecke  
 der großen Brückergasse.

**Knöfel**  
**Schuh-**  
**und Stiefel-Magazin.**  
 Altstadt: Dohnaplatz 1.  
 Neustadt: gr. Meißnerstr. 21.  
 Zu bevorstehendem Feste empfehlen wir unser reichhaltiges Lager fertiger  
**Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder, Gummischuhe**  
 von bekannter Güte verkaufen wir den jetzt ab zu verarbeiteten Preisen.  
**Hauschuhe** mit Filz- und Lederböden sind und ein bedeutender Posten  
 von einem auswärtigen Hause übergeben worden und empfehlen wir solche  
 das Jahr schon von 16 Ngr. an.  
 Bestellungen nach Maß (auch für Kranken) werden gewissenhaft aus-  
 geführt.  
**Robert Knöfel u. Brüder.**

**Weiden-Auction**  
 auf dem Bahnhofs zu Pristewitz.  
 Am Montag den 19. December a. e. früh 8 Uhr sollen circa 20 Schock  
 Korbmaden-Weiden unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Be-  
 dingungen an den Meistbietenden verauktionirt werden.  
 Leipzig, den 15. December 1870.  
 Die Pachtverwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Co.

**Gewerbe-Verein.**

Die Verwaltung und Beaufsichtigung unseres Grundstückes, Oststra-  
 ße Nr. 7, hat auf allgemeinem Besuche unserer Organe unser Stellvertreter  
 Vorstand, Herr Photograph H. Schüge, in anerkennender Weise sich be-  
 reit erklärt, zu übernehmen.  
 Alle Theilhaber, welche unsere Localitäten benutzen wollen oder sonstige  
 auf unser Haus bezügliche Auskünfte wünschen, wollen sich deshalb gefälligst  
 an Herrn Schüge wenden; derselbe wird täglich, mit Ausnahme der Sonn-  
 und Festtage, in der Expedition (erhöhtes Parterre rechts im Hinterhause)  
 von 9 bis 11 Vormittags und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags zu treffen sein.  
 Der Vorstand.

„Wir sahen seine Herrlichkeit.“  
**Predigten**  
 von  
**Dr. phil. Gust Julius Meier,**  
 Superintendent und Stadtprediger in Dresden.  
 Erste Sammlung, 25 Bogen 8 Ngr., gebunden 1 Thlr. 20 Ngr.,  
 gebunden 2 Thlr.  
 Leipzig, 14. December 1870.  
**B. G. Teubner.**

**Für einen Thaler** übersenden wir eine höchst elegante Zeitschrift  
 Ausgaben a 1/2, 2, 3 und 5 Thlr.  
**Bergmann & Co., Dresden, Rade-**  
**burgerstraße 15.**

**Als ein reizendes Geschenk**  
 für die correspondirende Welt sind die von den Fabrikanten **Gebr.**  
**Protzen,** Witzgasse 6, nahe dem Altmarkt, angefertigten **Schablonen**  
**zu Wappen und Namenszügen** für Briefbogen, letztere in den ver-  
 schiedensten Variationen, als Anreden, Geweils, Menaisance-Schrift  
 etc. zu empfehlen, mittelst deren man mit Leichtigkeit selbst Namenszüge  
 und Wappen, letztere in allen ihren Farben, auf Briefbogen und Cen-  
 verte übertragen kann. Bei Bestellungen bedarf es nur eines Stempel-  
 abdrucks des betreffenden Wappens mit Angabe der Farben von den  
 Feldern und Ziffern, oder der zu verbindenden Buchstaben.  
 Farben und Winkel werden gratis beigegeben.

**Etablissement.**  
 Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich **Schuhmachergasse 13,**  
 Ecke der Wadegasse 5 als Uhrmacher etablirt habe. Gute Auswahl und billige  
 Preise aller Gattungen goldener und silberner Anker- u. Colander-Uhren,  
 Wiener Regulatoren, Meßwecker und Wanduhren, werden Jedermann zu  
 freiem Heilen. Zu Reparaturen aller Arten Uhren, Musikwerken und Spiel-  
 uhren halte ich mich bei billigen Preisen und Garantie bestens empfohlen.  
**Heinrich Bauer,**  
 Uhrmacher.

**Hermann Schlagehan,**  
**Riemermeister.**  
 Nr. 19 Galeriestr. Nr. 10.  
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen:  
**Reisfässer, Tamentaschen,**  
**Handtöcher, Portemonnaies,**  
**Reisetaschen, Cigarrenetuis,**  
**Guthschachteln, Hosenträger u. s. w.**  
 Gleichzeitg erlaube ich mir noch, auf meine seit Jahren  
 als ganz besonders gut und richtig anerkannten **Schul-**  
**taschen, Mappen und Mäntchen** aufmerksam zu machen.  
**Spielpferde**  
 auf **Wiegen und Rollen**  
 in großer Auswahl.  
 Eine Partie Hieschwarzen 1/2 Tafel  
 billigst in der Reihenhofstr. 20  
 plienstraße 1. 3. zu haben.  
**Harz. Kanarienhähne**  
 Gütlichaustraße 26, Sout. links.

**Caviar,**  
**Hamburger,**  
 bis zum Feste  
**16 Ngr. pr. Pfd.,**  
 in 1/2 und 1/4 Pfd.  
 verrätig.  
**H. Kourmoussi,**  
 Prager- und Wils-  
 drufferstrasse.

Gebrauchte Möbel,  
 Kleidungsstücke, Bodenrummel,  
 Betten, Bücher werden gekauft.  
 Adressen Schießgasse 31 im Pro-  
 ductengeschäft abzugeben.

Als passendes  
**Weihnachts-Geschenk.**  
 Ein feuerfester **Geldschrank,**  
 noch wie neu, ist preiswürdig zu ver-  
 kaufen Oststra-Ällee 25 part.

Durch meine Vermittelung  
 werden zum Antritt pr. Jan. und  
 Febr. 1871 gewünscht:  
 1 Buchhalter für eine Wollfabrik.  
 1 Contorist für ein Eisenhüttenwerk.  
 1 Contorist für eine Glasfabrik.  
 1 Reisender für Kurwaaren.  
 1 Reisender für Cigarrenfabrik.  
 1 Reisender für Confecturenfabrik.  
 1 Lagerist für Dreijunggeschäft.  
 1 Lagerist für Plauenfabrik.  
 1 Lagerist für Tapissierwaarengeschäft.  
 Mehrere Commis (Stotte Verkäufer)  
 für Welle, Eisen, Galanterie, Dro-  
 guen und Colonialwaarengeschäfte.  
 Bewerber welche zu empfinden, sin-  
 den promptes Placement.  
**Heinrich Wiegner,**  
 Schießgasse 24, 1.

Alle Arten Güte und Bil-  
 waaren!  
 Reparaturen, modernst., billig!  
**Guthfabrik:**  
**Th. Böhner.**  
 Grödlbe:  
 gr. Kirchgasse,  
 vis-à-vis  
 Bazarteller.  
 1 Duz. Wägelmarken: 10 Ngr.  
 Bei 1 Guttauf 3 Marken gratis.

Ein junges, fein gebildetes Mäd-  
 chen, welches das Filzhand ver-  
 stehen will, und in allen weiblichen  
 Arbeiten, sowie auch in der Wirt-  
 schaft nicht unerfahren ist, sucht Stelle  
 als Gesellschafterin für größere Kinder  
 oder als Stütze der Hausfrau. Es  
 wird weniger auf Gehalt als auf gute  
 Behandlung gesehen.  
 Adressen erbittet man unter L. L.  
 poste restante Leipzig.

Ein Muß,  
 schwarz, mit braunem Futter, ist am  
 Montag von der Reitbahnstraße nach  
 dem Markt verloren worden. Der ehe-  
 liche Finder wird gebeten, denselben  
 gegen angemessene Belohnung Reit-  
 bahnsstraße 14 part. recht abzugeben.  
 In einer Papierfabrik wird bei  
 gutem Lohn ein Mädchen in die  
 Papierstube gesucht. Zu melden in  
 der Papiermühle in Seifersdorf  
 bei Radeberg.

Ein kleines möbliertes Zimmer,  
 möglichst parterre, mit separatem  
 Eingang, Adressen Schießgasse 3  
 im Victualiengeschäft.

5000 Thaler  
 sofort und zweimal 1000 Thlr. für  
 1. Jan. mit 5 Proc. Verzinsung (pro  
 Steuer-Gehalt 5 Thlr.) sind zu ver-  
 leihen d. W. Müller, Breitestr. 22, 3.  
**Sophas und Schreibstiel**  
 billig zu verkaufen Kreuzstraße 18, 2.



# Feldschlösschen.

Heute Freitag den 16. December

## Concert der Leipziger Coupletsänger

Metz, Neumann, Ascher Schreyer  
und Hoffmann.

Unter Anderem kommt zur Auführung: Wiederleben von Lang. Der  
Besillen. Zwei von der Feder. Thier Quartett. Ein Berliner Drebergel-  
Pieler.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Morgen Sonnabend: Centralhalle.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.

Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse  
Heute 1<sup>tes</sup> Wiener Abend-Concert,

ausgeführt von Herrn Musikdirector Max Vohle jun. mit der Concert-  
Capelle des Adm. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.  
Morgen: Zu v. Beethoven's und v. Weber's Geburtstags-Fest!  
Großes Sinfonie-Concert. Orchester 40 Mann, Concert-Musiker.  
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Oberer Saal. Ende 10 Uhr.

## Musen-Halle Theater-Vorstellung.

Die beiden Selben. Lustspiel in 1 Act von Meriano. Darauf: Das  
erste Mittagessen. Lustspiel in 1 Act von Odry. Zum Schluss: Hans  
und Danna. Antikes Gemälde in 1 Act von Arlequin.  
Entrée 5 Ngr. Programm a 5 Ngr. bei den Billeturen.  
E. Waffarth, Director.

## Gewerbehaus-Saal.

Zur Erinnerung  
an L. van Beethovens 100jährigen Geburtstag  
(geb. zu Bonn den 17. December 1770).

Grosses  
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

(Orchester 40 Musiker)  
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.  
Großer Marsch und Chor a. d. Ruinen von Athen.  
Cuperture „Die Namensfeier“.  
Andante von Variationen a. d. Quartett Nr. 5 Op. 18.  
Scherzo a. d. Sonate Op. 24.  
Cuperture Nr. 1, 2 und 3 zu Leonore.  
Cuperture zu Fidelio.  
Sinfonie Nr. 7 (A-dur).  
(Sämmtlich von L. van Beethoven).  
Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.



Leipziger Keller.  
Ecke der Heinrichstraße. Heute  
großes humoristisches  
Gesangs-Concert  
von den beiden Komikern  
Bänisch und Schwab  
Anfang 6 Uhr.  
J. C. Münch.

## Salon Victoria

Waisenhausstrasse 25. Ecke der Victoriast. Täglich

## Concert und Vorstellung.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Preise der Plätze: Procentum-Loge à 20 Ngr. Parquet-Loge à 20  
Ngr. I. Logenrang à 15 Ngr. II. Logenrang à 10 Ngr. III. Rang 7 1/2 Ngr.  
Barriere 5 Ngr.  
Billetverkauf von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei Herrn  
Kaufmann Albaum, Schloßstraße.  
Von Nachmittags 3 Uhr an sind Billets in der Caffee-Salon zu haben.  
Der Salon ist gut geheizt. G. A. Meissner, Director.

## Colosseum. Morgen Schlachtfest.

Heute grosses Gänseprämienschieszen  
Einlage 5 Ngr., Anfang 8 Uhr, wozu ergebentlich einladet  
G. D. Breitfeld am Moritzmonument.

## Die Russische Caviar-Handlung

von  
N. Schischin & Sohn,  
Hoflieferanten,  
im Neustädter Rathhaus,  
empfehlen vorzüglich schönen frischen  
Astrachaner Caviar.

**Gold-Compositions-Ketten**, die von ächtem  
Gold und Silber zu unterscheiden sind und den schönsten Goldglanz behalten,  
sowie lange u. kurze Ketten in ächter Vergoldung, Man-  
schettenkette, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohr-  
gehänge, Medaillons, Ringerringe, Colliers, lange  
schwarze Halsketten mit Kreuz, ornbirte und schwarze  
Westenketten, Halsfächer etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5,  
Ecke der großen Brüdergasse.

**Auction.** Montag, den 19. December, Vormittags von 11  
Uhr an, sollen — Wegzugs halber — in der  
Künzelschen Gärtnerei an der Meiswiger Straße — zunächst dem Forst-  
baule — sämmtliche

**Gewächshauspflanzen**  
in Töpfen, darunter 4 Palmen (Cyas), circa 1500 Azaleen, 720  
Camelien, Pelargonien, Cyclamen, Rhododendron, Lau-  
rus, Myrthen, Eriken, Gardantien, Isalepis, Vinca, Lycopo-  
dium, Rothen etc. in Partien veräußert werden.  
W. Kopprasch, Mal. Gerichts- u. Math.-Auctionator.

**Scharf. extrafeinen Düffeldorfer Wostrich,**  
von bekannter Güte, empfiehlt billigt die Dampf-Wostrich-Fabrik von  
E. Morley, Margarethengasse 2 parterre.

**Storbwaren und  
Storbmöbel**  
sowie Puppenwagen empfiehlt sich  
altlicher Bedienung  
Wilh. Lucas, 1 Mann-  
straße 1,  
im Nordgebäude, nächst d. Baugner Plaz.

**Café Saxon,**  
Frauenstrasse 9. I.  
Heute von Mittag an  
Erbsent hat ein  
Schweinsknöchel, Klöße und Zauerfraut.  
Paul Graf.

**Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesell-  
schaft.**  
Directe Post-Dampfschiffahrt  
zwischen

**Hamburg..New-York**  
vermittelst der Post-Dampfschiffe

Simbria, Mittw., 21. Decemb. Westphalia, Mittw. 18. Jan. 1871  
Solfatia, Do. 4. Jan. 1871. Zilella, Do. 1. Febr. 1871

Passagepreise: Erste Cabine Breuh Gour. 1 Mr. 165.  
Zweite Cabine 100.  
Drittelcabine 55.  
Fracht: 1/2 St. 2. — Fr. 40 hamb. Cubitfuß mit 15 % Primage,  
für ord. Güter nach Uebereinkunft.  
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr.  
Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.  
Näheres bei dem Schiffsmakler

**August Bolten,**  
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.  
**Adolph Hessel,**  
Scheffelgasse Nr. 31, Dresden.  
Leipzig bei Carl O. R. Viehweg. Juidan bei Franz Flemming.  
Ebenitz bei Carl Oskar Dietz. Schmöln bei Carl Flemming.

## Avis.

Die Nachfrage nach den  
**Waaren der Christoffle'schen  
Fabrik**  
hat mich veranlaßt, auch von den größeren Artikeln ein Mehreres in Ver-  
tand zu halten, so daß ich eine größere Auswahl bieten kann, als vorigen  
Jahr. Hochachtungsvoll

**M. Sala,**  
Prager Strasse 10.

**Commissions-Geschäft,**  
Marienstrasse 7, offerirt

Da auch:  
Damenkleiderstoffe.  
Leinwand, Herrnhuter.  
Tafelzeug.  
Winterbuckskins.  
Cigarren.  
Chocoladen.  
Liqueure.  
Punsch- und Grog-  
Essenzen.  
Rum, Arac.  
Toiletten-Seifen.  
Haaröle.  
Pomaden  
Extraits etc.

Sämmtliche Artikel zu besonders billigen Preisen.  
Marienstraße Nr. 26 **M. A. Urban** Marienstraße Nr. 26  
empfiehlt Neuheiten zu billigen Preisen in folgenden Artikeln:  
Filzhüte von 9 Ngr. an.  
Hutsocken von 2 Ngr. an.  
Regenstohlhüte von 10 Ngr. an.  
Sammethüte von 12 Ngr. an.  
Alte Federn und Hüte werden gut und billig aufgearbeitet.  
Straussfedern von 1 Ngr. an.  
Fantasiefedern von 1 Ngr. an.  
Blumen div. Art von 2 Ngr. an.  
Trauerbouquets von 3 Ngr. an.

**Mehl.**  
Reinsten Leitmeritzer Kaiser-  
auszug, die Mehl 18 1/2 Ngr., empfiehlt  
**Julius Adler,**  
Königsbrüder Straße 83.

**Meingespaltnes Holz,**  
Steinkohlen und Braunkohlen,  
Coals und Holzkohlen  
empfiehlt  
**Emil Lange,**  
Weintraubengasse.

**Preiswürdig  
zu verkaufen**  
dunne Tischtücher, wollene Kopf-  
tücher, Schwab in verschiednen Grö-  
ßen und Mustern, Handschuhe, Wäs-  
chen, Pulswärmer, seidene Schäfte etc.  
Jacobsstraße 5, 2. Etage.

**Angorafelle**  
hält in großer Auswahl bestend empfohlen  
**J. Anschutz,**  
Altmarkt Nr. 23.

Verloren wurde am Mittwoch  
Abend im Hoftheater ein großer  
schwarzer Wäschebeutel, um dessen  
Rückgabe gegen gute Belohnung sehr  
gebeten wird.  
Virnaischer Platz 1, II.

**18 Pfund  
nur 1 Thlr.**

Wiederholten Anfragen zufolge be-  
nachrichtigte meine verehrten Kunden,  
daß der Partieverkauf meiner 18 Pfd.  
schöner Gemälde als: St. Talaris, die  
Vertraulichkeit, die Hüften, Beinen  
und Füße noch statthaltend und em-  
pfehle denselben noch ganz besonders  
als nützlichstes und in den meisten  
Fällen auch best angewandtes  
Weihnachtsgeschenk.  
**S. Wollermann,**  
Wallstraße Nr. 9.

**Ein eisernes Walzwerk** sowie  
eine Windpresse, noch neu  
und 200 Ctr. Kraft sind für den hal-  
ben Werth zu verkaufen **Mittelgasse  
Nr. 9** im Hofe links.

**3000 Thlr.** werden gegen  
alleinige ganz sichere Hypothek zu 6 %  
bei prompter Tilgung abzugeben.  
Adressen unter „Hypothek“ ver-  
den durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Pianos**  
äußerst billig **Breitstraße 20, II.**

**Goldene Arter- und Schilder-  
Uhren,** eine goldene Savonnet-  
Damenuhr, eine schwere goldene,  
kurze Uhrfette, weiße und blaue Ein-  
wand, Wintertröcke, ein großer Pel-  
rod, ein schöner Nähstisch etc. sehr  
billig zu verkaufen im Pfandgeschäft  
**16 Scheffelgasse 16, II.**

**Zum Antritt p. Neujahr**  
werden bei gutem Gehalt gesucht:  
Mehrere Defon-Berwalter, Hof-  
u. Schirmmeister, Kutscher, Knechte,  
Arbeiter u. Burfchen, sowie Köchin-  
nen, Kinderwärterinnen, Haus- u.  
Niedermägde. Suchende wollen sich  
in meinem Contor, **Schöfferg. 24, I.**  
recht bald melden (Sonntag d. 8. Uhr  
früh bis 6 Uhr Abds. geschloß).  
**Heinrich Wiegner.**

Zum Antritt per 1. Januar 1871  
wird ein, in jeder Beziehung zuber-  
lässiger

**Diener**  
gesucht, welcher sich seiner häuslichen  
Arbeit selbst, im Serviren und Silber-  
tragen bewandert und verträglich ist.  
Für solche, welche bereits in herrschaft-  
lichen Häusern gedient haben u. beste  
Zeugnisse aufweisen können, wollen  
sich melden, poste rest. **Großenbain,  
Nr. 4 B.**

**f. Melis**  
in Broden, a. Pst. 5 Ngr.  
Eine neue Sendung

**Broden-Chocolade,**  
mit Vanille a. Pst. 4 Ngr.,  
bei 5 Pst. a. 75 Pst.  
**Suppen-Chocolade,**  
a. Pst. 48 Pst., bei 5 Pst. a. 45 Pst.  
empfiehlt **Albert Herrmann,**  
Nr. 11 große Brüdergasse Nr. 11  
nur zum goldenen Adler.

**Damenbreter,  
Schachspiele,  
Gesellschaftsspiele,  
Lotto's,  
Domino's,  
Fräbelsche Spiele,  
Galanteriewaaren,  
Schmuckwaaren,  
Säbel, Flinten  
etc. etc.**

**G. J. N. Richter  
& Sohn,**  
Wallstrasse 4.

Einem guten und schönen  
**Glance-Damen-  
Handschuh**  
von 10 Ngr. an empfiehlt  
**Julius Bierling's Nachfolger,**  
gr. Frauensche Straße 5c.

**Damentaschen**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**C. Anschutz,**  
Altmarkt 23.  
Hierzu zwei Beilagen.

**Selbst  
Einfach  
werden ange-  
bis Abends  
Sonntag  
Marienstra-  
in Neustad-  
von 3. 1/2  
gr. Mitterg-  
Kajeten in die-  
haben eine er-  
Berbreiten  
zu 1/2  
19,000 Gros-  
Nr. 3  
— J. W.  
laden und  
Linsud in  
Saaren-Vog-  
Hotel und w-  
prinzessin in  
in der Zeit  
— Da in  
sicheres Vor-  
so, so sieht  
lacht, das Ge-  
desgleichen  
ich bis auf  
— Von  
I. Kupferst-  
selbst neu zu  
— Sera-  
trafen vorge-  
mit dem ge-  
Eitel für die  
ein Radmit-  
teils gelange-  
der Abentzug  
zu Weisheit  
in den hiesig-  
— In ei-  
giment an de-  
rem der Brat-  
willigen Ote-  
dem der Tr-  
mit seinen 7  
wertung ge-  
Herrn Haupt-  
— Ein T-  
iehe unglück-  
Uebigen. U-  
Unterofficer  
istoch, da er  
In der beiter-  
rerer am We-  
he an den W-  
Schiffen, in  
dringen. Na-  
quentung b-  
gute Dreibe-  
toren. Es ge-  
finden. Da  
Niemand me-  
man auch die  
tenen Kinder-  
Strohlatte da-  
dann er würd-  
Söhnen nach-  
dort, nachdem  
lassen.  
— Weiter-  
festungsartill-  
die mittelst G-  
abgehangen.  
— In der  
anbruch, war-  
von einem u-  
Bemerkten, daß  
ihm doch das  
Hausmann la-  
Hausbühner u-  
kommen noch  
ist zu gewöhn-  
Jurell über  
im Hause anst-  
im Ortgehohe  
lärten eines G-  
Wlad nur ein-  
gestohlen hatte  
— In der  
gestern Abend  
Wohnstube ein  
Brand scheint  
— Per in  
Stadt Paris  
die, weil ihr G-  
ihres Inhalts  
— Gestern  
ein Städtiges  
ung davon kan-  
— Ein G-  
stärkte nach  
sich einmal ein  
auf seinen bes-  
gen, genug, da  
geheiltem Ja-  
selbst er bei  
neuen Freunde  
schlug, daß sal-  
müßten. Doch  
Umstände ma-  
besann sich, un-  
seiner Töchter  
verschwendet;  
noch heute ein  
— Zur Zeit  
hatte Frau U-  
des Wändner  
welche auf ein  
und verschied-  
vortragen. Ein**